

STADT

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS



MAGAZIN

DER STADT HALLEIN 15. Jahrgang, Folge 60 • Dezember 2024

AMTLICHE MITTEILUNG
5400 Hallein
5422 Dürnb erg
AN JEDEN HAUSHALT

WIR ÖFFNEN DEN FORST- GARTEN.

Seite 4-5

■ Adventzauber
in Hallein

-> Seite 6-7

■ 100 Jahre Stadtkino
und Stadttheater

-> Seite 8-10

■ Hallein erhöht soziale
Unterstützung

-> Seite 15

■ Beteiligungsprozess
Rif und Rehhof

-> Seite 16-17



Aus dem Inhalt

VORWORT DES BÜRGERMEISTERS Die Botschaft ist Solidarität und Optimismus	03
DER NEUE FORSTGARTEN Halleins Grüne Oase öffnet seine Tore	04
ADVENTZAUBER IN HALLEIN Eine festliche Tradition	06
100 JAHRE STADTKINO UND STADTTHEATER Vom Theater zum Kino	08
HALLEINER STADTGESPRÄCHE 2024 im Zeichen der Nachhaltigkeit	11
KULTUR-HIGHLIGHTS Kulturprogramm Winter 2024/25	10
STADTPOLIZIST ALS LEBENSRETTER Inspektor Novacek war rechtzeitig zur Stelle	13
STROMKOSTEN SENKEN mit der Energiegemeinschaft „Family of Power“	14
HALLEIN ERHÖHT SOZIALE UNTERSTÜTZUNG Unsere Stadt geht einen anderen Weg	15
BÜRGER:INNENBETEILIGUNGSPROZESS in Rif und Rehhof	16
BILDUNGSSTADT HALLEIN Burgfriedschule als nächste Investition	18
VOLLE TRANSPARENZ Bürger:innen-Infoportal online	19
BAUWESEN UND INFRASTRUKTUR Eine Abteilung stellt sich vor	20
WIRTSCHAFT IN HALLEIN Vier neue Unternehmen beleben die Stadt	25
FRAKTIONS- UND AUSSCHUSSBERICHTE aus allen Ressorts	26
KRISENNUMMERN FÜR DIE WEIHNACHTSZEIT Unterstützung in schwierigen Situationen	31

Impressum: Stadt Magazin – Informationen aus dem Rathaus • Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Hallein • Schöndorferplatz 14, 5400 Hallein Tel. 06245/8988-0, Fax 06245/8988-169 • Redaktion: Daniel Winter, Gastbeiträge.

Gestaltung und Produktion: eigenart werbeagentur Hallein • Druck: colordruck Hallein • Fotos: Müseler, Adi Aschauer, adobe Stock, Stadtgemeinde Hallein, Joachim Bergauer, Stadtarchiv, TVB Hallein, Veranstalter: Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Erscheinungsweise: 4 x jährlich, Ausschussberichte und Fraktionskolumnen stehen im redaktionellen Verantwortungsbereich der jeweiligen Vorsitzenden und politischen Fraktionen. Diese haben die Gelegenheit, Inhalte aus ihrer jeweiligen Sicht darzustellen und gibt deren Meinung wieder, nicht die des Herausgebers bzw. der Redaktion.

Gut muss nicht teuer sein!

Die Botschaft ist Solidarität und Optimismus

In wirtschaftlich herausfordernden Zeiten zeigt Hallein, wie wichtig es ist, klare Prioritäten zu setzen und mit Weitblick zu investieren. Die Botschaft von Weihnachten gibt uns Grund zur Zuversicht.

Vorwort des Bürgermeisters der Stadt Hallein



Bürgermeister
Alexander
Stangassinger

Als ich ein Kind war, gab es die Weihnachtskekse erst am Heiligen Abend und dazu eine Würstelsuppe. Heute ist das anders. Heute ist der Advent nur wenig besinnlich – er ist dafür zu einer genussvollen, aber oft auch stressigen Zeit geworden. Zwischen Gaumenfreuden, Glühwein und Weihnachtsfeiern sind wir gefordert, für unsere Liebsten die Geschenke zu besorgen. Black Friday oder Cyber Monday verführen uns mit Rabatten, während steigende Lebenshaltungskosten viele Menschen vor großen Herausforderungen stellen. Diese Spannungen spiegeln die Herausforderungen unserer Zeit wider: Ein Überfluss an Möglichkeiten trifft auf immer stärkere finanzielle Grenzen. Sparen ist dabei nicht wirklich Verzicht, sondern oft Konsum, der mit einem Prozent-Preisschild verschleiert wird.

Sparen heißt: sinnvoll investieren

Für uns als Stadtgemeinde hat Sparen eine ganz eigene Bedeutung. Weder geht es um die Jagd nach Schnäppchen, noch um blindes Kürzen von Ausgaben. Es geht darum, jeden Euro so einzusetzen, dass er möglichst viel Nutzen für unsere Gemeinschaft bringt.

Obwohl Hallein finanziell auf stabilen Beinen steht, sind die finanziellen Herausforderungen auch in unserem Budget spürbar. Land und Bund kürzen Förderungen, während sie gleichzeitig immer mehr Kosten, Verantwortung und Aufgaben an die Gemeinden abschieben – ohne die notwendigen Mittel bereitzustellen.

In Hallein zeigen wir, dass wir auch in schwierigen Zeiten mit Weitblick handeln. Effizienz und Voraussicht sind unsere Leitprinzipien. Es geht nicht um kurzfristigen Verzicht, sondern um nachhaltiges Gestalten mit Blick auf die Zukunft. Unser Ziel ist es, Werte zu schaffen, die Bestand haben: Die Öffnung des Forstgartens wird eine grüne Oase für alle Generationen bieten, der Ausbau der Burgfriedschule dringend benötigten Raum für Kinder und Jugendliche schaffen.

Wir setzen also klare Prioritäten. Bezahlbarer Wohnraum, innovative Ansätze in der Energieversorgung oder der Ausbau des Hochwasserschutzes – das alles sind Investitionen in unsere Zukunft. Gerade in herausfordernden Zeiten gilt: Politik darf nicht nur verwalten, sondern muss gestalten – und für die Menschen da sein.

Weihnachten heißt: Wir dürfen optimistisch sein

Zu Weihnachten geht es nicht darum, sich die Bäuche vollzuschlagen und sich gegenseitig mit Geschenken zu überhäufen. Das Christentum spricht von Nächstenliebe, als Bürgermeister nenne ich es Solidarität. Diese Botschaft ist für uns alle von Bedeutung, unabhängig von unserer Religion oder Weltanschauung. Die Weihnachtszeit erinnert uns daran, was wirklich zählt: Gemeinschaft und Vertrauen in eine bessere Zukunft. Weihnachten ist ein Fest des Neubeginns. „Uns ist ein Kind geboren“ – diese Botschaft steht für Hoffnung und Erneuerung. Sie erinnert uns daran, dass jeder Anfang, so klein er auch erscheinen mag, ein Grund für Optimismus ist. In unserer Welt voller Herausforderungen haben wir die Möglichkeit, das Richtige zu tun. Das gilt für unsere Welt, für Europa, unser Land und auch für Hallein. Lassen Sie uns die Herausforderungen gemeinsam mit Mut und Zuversicht angehen, damit Hallein besser bleibt – eine Stadt, in der wir alle gerne leben. Ich wünsche Ihnen und Ihren Liebsten von Herzen besinnliche Feiertage sowie einen guten Start in ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2025.

DER NEUE FORSTGARTEN

Ab 2025 pachtet die Stadt Hallein einen großen Teil des Forstgartens von den Österreichischen Bundesforsten.

Im Rahmen eines Beteiligungsprozesses erhalten die Menschen die Möglichkeit, aktiv mitzugestalten, wie Halleins grüne Oase in Zukunft aussehen und genutzt werden soll.

Sag uns deine Wünsche für den Forstgarten!



hallein.gv.at/forstgarten

4.000 m²
NEUER LEBENSRAUM FÜR ALLE



Halleins Grüne Oase öffnet seine Tore für die breite Bevölkerung

Fast allen Halleiner:innen ist der Forstgarten ein Begriff – und doch ist er für einige ein geheimnisvoller Ort, den sie nur vom Vorbeigehen oder einem verstohlenen Blick durch das Tor kennen. Viele haben noch nie einen Fuß auf dieses Gelände gesetzt, und manche wissen nicht einmal, dass sich dieses versteckte Naturparadies mitten in der Altstadt befindet. Doch das wird sich bald ändern.

Text: Daniel Winter | Bilder: Stadtgemeinde Hallein

Ab 2025 pachtet die Stadt Hallein von den Österreichischen Bundesforsten ein Areal von rund 4.000 Quadratmetern. Obwohl der Forstgarten seit jeher Eigentum der öffentlichen Hand ist, war er bisher an eine Privatperson verpachtet und somit für die Bevölkerung nur schwer zugänglich. Die Stadt Hallein wird den einzigartigen Ort als neue Pächterin in Zukunft für die breite Öffentlichkeit öffnen. Bürgermeister Alexander Stangassinger zeigt sich begeistert und verfolgt die Vision eines naturnahen, konsumfreien Raums, der Menschen aller Generationen Platz zur Erholung, Inspiration und Aktivität bieten soll: „Nach Jahrzehntelangen Bemühungen meiner Vorgänger gelingt es uns jetzt, dieses Projekt in die Tat umzusetzen. Der Forstgarten gehört allen – und wir öffnen ihn endlich für die Menschen in unserer Stadt. Er wird ein Ort, der Jung und Alt genauso wie Mensch und Natur zusammenbringen soll.“

Doch wie der Forstgarten künftig gestaltet und genutzt wird, soll nicht allein im Rathaus entschieden werden. Vielmehr setzt Hallein auf einen umfassenden Beteiligungsprozess, um die Wünsche und Ideen der Bevölkerung in die Planung einfließen zu lassen. Gerade in Zeiten der Klimaerhitzung geht es laut Stangassinger auch darum, kühle Rückzugsorte zu schaffen: „Nicht jeder hat eine Terrasse oder das Privileg eines Gartens. Umso wichtiger sind speziell im urbanen Raum grüne Oasen, die frei zugänglich sind.“ Die Stadtgemeinde setzt auf einen um-

fassenden Beteiligungsprozess, bei dem die Bevölkerung aktiv ihre Wünsche und Ideen einbringen kann. Dabei geht es um ein Gesamtprojekt, das Raum für möglichst viele Ideen und Bedürfnisse bietet. „Fix ist, dass wir nach der Pachtübernahme die bestehenden Schwarzbauten abreißen oder legalisieren, Bänke aufstellen und einen neuen, einladenden Eingang machen. Wir werden den Forstgarten ergebnisoffen, aber behutsam weiterentwickeln“, so der Bürgermeister.

Gemeinsam mit Expert:innen für Landschaftsplanung sollen dann in den kommenden Jahren Schritt für Schritt die Wünsche aus der Bevölkerung in die Planung und Umsetzung einfließen.

Bürger:innenbeteiligung: Ideen und Wünsche einbringen

Die aktive Beteiligung der Bürger:innen ist ein zentraler Bestandteil der Öffnung des Forstgartens. Mit der laufenden Onlineumfrage wurde der erste Schritt gesetzt, um die Wünsche und Ideen der Bevölkerung für die zukünftige Nutzung des Forstgartens einzuholen. Soll es schattige Ruhezonen geben, Wasserflächen zur Erfrischung, Platz für gemeinschaftliches Gärtnern oder auch Flächen für kulturelle Veranstaltungen? Diese und weitere Vorschläge können direkt unter www.hallein.gv.at/forstgarten abgegeben werden.

Erste Rückmeldungen: Ruhe und Natur im Fokus

Die bisherigen Rückmeldungen der Bürger:innen zeigen, dass schattige Ruhezonen und Wasserflächen besonders geschätzt werden. Orte der Erfrischung wie Brunnen oder Teiche sowie Natur- und Umweltangebote, etwa Schmetterlingswiesen oder Insektenhotels, stehen hoch im Kurs. Bereiche für Sport, Urban Gardening und Spielplätze für Kinder werden als ergänzende Optionen gesehen. Ein häufig geäußerter Wunsch der Bürger:innen ist es, dass der Forstgarten in der Nacht aus Sicherheitsgründen zugesperrt wird. Für Bürgermeister Stangassinger steht das außer Frage: „In der Nacht bleibt der Forstgarten geschlossen.“



Baustadtrat Markus Schörghofer und Bürgermeister Alexander Stangassinger freuen sich über rege Bürger:innenbeteiligung!



Adventzauber in Hallein: Eine festliche Reise durch Märkte, Kultur und Tradition

Die Weihnachtszeit bringt Halleins zauberhafte Kulisse zum Funkeln – dank LED-Beleuchtung sogar klimafreundlich und energieschonend. Ein bunter Mix aus traditionellen Adventmärkten und kulturellen Highlights erfreut auch zahlreiche Gäste, die dieser Tage in Hallein Besinnlichkeit suchen und finden.

Bild: Adj Aschner

Ob stimmungsvolle Märkte, kulturelle Reisen in die Vergangenheit oder entspannte Einkaufsbummel – Hallein bietet zur Weihnachtszeit für jeden Geschmack das Richtige.

Die Adventmärkte in Hallein bieten auch 2024 ein einmaliges Erlebnis. Der Adventmarkt am Bayrhamerplatz, der Weihnachtsmarkt auf der Pernerinsel und der Adventmarkt in Bad Dürrnberg laden mit stimmungsvoller Beleuchtung, Kulinarik und einem breiten Angebot an regionaler Handwerkskunst zum Verweilen ein. Ein Geheimtipp ist auch in diesem Jahr der Bergadvent im Zinkenstüberl, der mit seiner familiären Atmosphäre und kleinen, liebevoll gestalteten Ständen mit selbstgemachten Dingen begeistert. Das Keltenmuseum und das Stille Nacht Museum bereichern die Adventzeit mit stimmungsvollen Veranstaltungen. Die Sonderausstellung Krampus & Co sowie ein historischer Stadtrundgang machen die Museen zu kulturellen Highlights der Vorweihnachtszeit.

Lebendige Geschichte(n): Halleiner G'schichten im Advent

Seit Ende November entführt das Ensemble der Halleiner G'schichten unter der Regie von Brigitte Winkler Menschen in die Weihnachtszeit um das Jahr 1830. Bei einem darstellerischen Stadtrundgang erleben die Teilnehmer:innen Hallein aus einer neuen Perspektive: Historische Persönlichkeiten wie Franz Xaver Gruber und Lebzelter laden zu einer Reise in die Vergangenheit ein, begleitet von weihnachtlicher Musik. Der Rundgang endet mit einer besonderen Note: Im Stille Nacht Museum erwartet die Besucher:innen eine wärmende Suppe nach historischem Rezept. Die Teilnahme kostet 15 Euro, eine Anmeldung ist erforderlich und kann per E-Mail an stillennachtmuseum@hallein.gv.at oder telefonisch unter +43 6245 80783-30 erfolgen. Die verbleibenden Termine sind am 14., 20. und 21. Dezember, jeweils um 18 Uhr.

Kultur und Brauchtum: Krampus & Co im Keltenmuseum

Mit der Winterausstellung „Krampus & Co“, die noch bis zum 2. Februar 2025 läuft, wird eine traditionsreiche und polarisierende Kunstform ins Rampenlicht gerückt. Die Herstellung von Krampus- und Perchtenmasken hat in Hallein und der ganzen Region eine lange Geschichte. Die Ausstellung zeigt traditionelle Schnitzkunst aus Salzburg und Berchtesgaden, ergänzt durch zeitgenössische Werke von Künstlern wie Stefan Koidl und Werner Singer. Besonders spannend: Handwerksvorführungen und Rundgänge mit direktem Kontakt zu den Künstler:innen erlauben einen Blick hinter die furchteinflößenden Masken – ohne Angst vor dem Krampus.

Winterstimmung nach dem 24. Dezember

Wer nach dem Heiligen Abend noch immer nicht genug vom Glühwein hat, kommt am Bayrhamerplatz auch danach auf seine Kosten, wo die Stände mit dem Wintermarkt in die Verlängerung gehen. Vom 27. bis 29. Dezember sowie vom 3. bis 5. Jänner im neuen Jahr präsentieren regionale Produzent:innen aus dem Tennengau ihre handwerklichen Produkte und Spezialitäten.



Halleiner Weihnachts- und Adventmärkte 2024

15.11. bis 22.12.2024
Halleiner Weihnachtsmarkt Alte Saline
Die alte Saline auf der Pernerinsel bietet einen zauberhaften Rahmen für diesen besonderen Adventmarkt.
Fr 13 bis 19 Uhr, Sa und So 10 bis 19 Uhr
Alte Saline, Pernerinsel

22.11. bis 22.12.2024
Adventzauber am Bayrhamerplatz
Mitten im Herzen der Halleiner Altstadt gelegen, präsentiert sich dieser Adventmarkt in seiner ganzen Pracht.
Fr 14 bis 20 Uhr, Sa 10 bis 20 Uhr, So 11 bis 20 Uhr – Gastronomie jeweils bis 21 Uhr
Bayrhamerplatz

30.11 bis 22.12.2024
Bergadvent im Zinkenstüberl
Traumhaft romantisch ist der kleine Christkindlmarkt auf der Sonnenterrasse des Zinkenstüberl.
Sa und So 11 bis 16 Uhr
Zinkenstüberl Bad Dürrnberg

08.12.2024
Adventmarkt Bad Dürrnberg
Handgefertigte Produkte vom Dürrnberg werden zum Verkauf angeboten.
10 bis 12 Uhr, Dorfplatz





ALLES THEATER!

Ein Text von Benjamin Huber (Historiker, Keltenmuseum Hallein/Stadtarchiv Hallein) Bilder: Stadtarchiv Hallein

Die Freude und Begeisterung der Hallener Bevölkerung für das Theater reicht weit zurück. Ob Wandergruppen, Alleinunterhalter:innen oder ortsansässige Kunstschaffende und Schauspieler:innen – selbst wenn der Alltag von Arbeit geprägt war, hatte Unterhaltung auch in der Vergangenheit einen hohen Stellenwert im städtischen und ländlichen Leben. Neuralgische Punkte – wie gut frequentierte Plätze, volle Gaststuben oder Brauhäuser – waren beliebte Orte, um die Menschen zu unterhalten. Im Halleiner Rathaus wurde zu diesem

Zweck bereits im Jahr 1601 ein Tanzhaus (auch: Tanzboden) eingerichtet. In den Stadtkammerrechnungen ist belegt, dass der Saal unter anderem auch an Gaukler, Puppenspieler und Bärentreiber vermietet wurde. Ein reger Betrieb im „Alten Theater im Rathaus“ ist bis 1925 belegt. Mit der Eröffnung des neuen Stadtkinos und Stadttheaters blieben die Türen des veralteten Saales allerdings dauerhaft geschlossen.

Nach dem Ersten Weltkrieg wurden Kinolizenzen vor allem an Unterstüt-

zungsorganisationen für Kriegsinvaliden, Witwen und Waisen vergeben, so auch in Hallein. Der Saal im Gasthof zur goldenen Kugel war ab 1921 das Invalidenkino. Nach Umbauarbeiten wurde der Betrieb am 15. Januar 1921 mit einer Ehrenvorstellung für alle Sponsoren und Unterstützer aufgenommen. Als der Saal den technischen und baulichen Anforderungen nicht mehr entsprach, suchte die Invalidenorganisation im Jahr 1924 bei der Stadtgemeinde Hallein um Überlassung eines Grundstückes für einen Kinoneu-

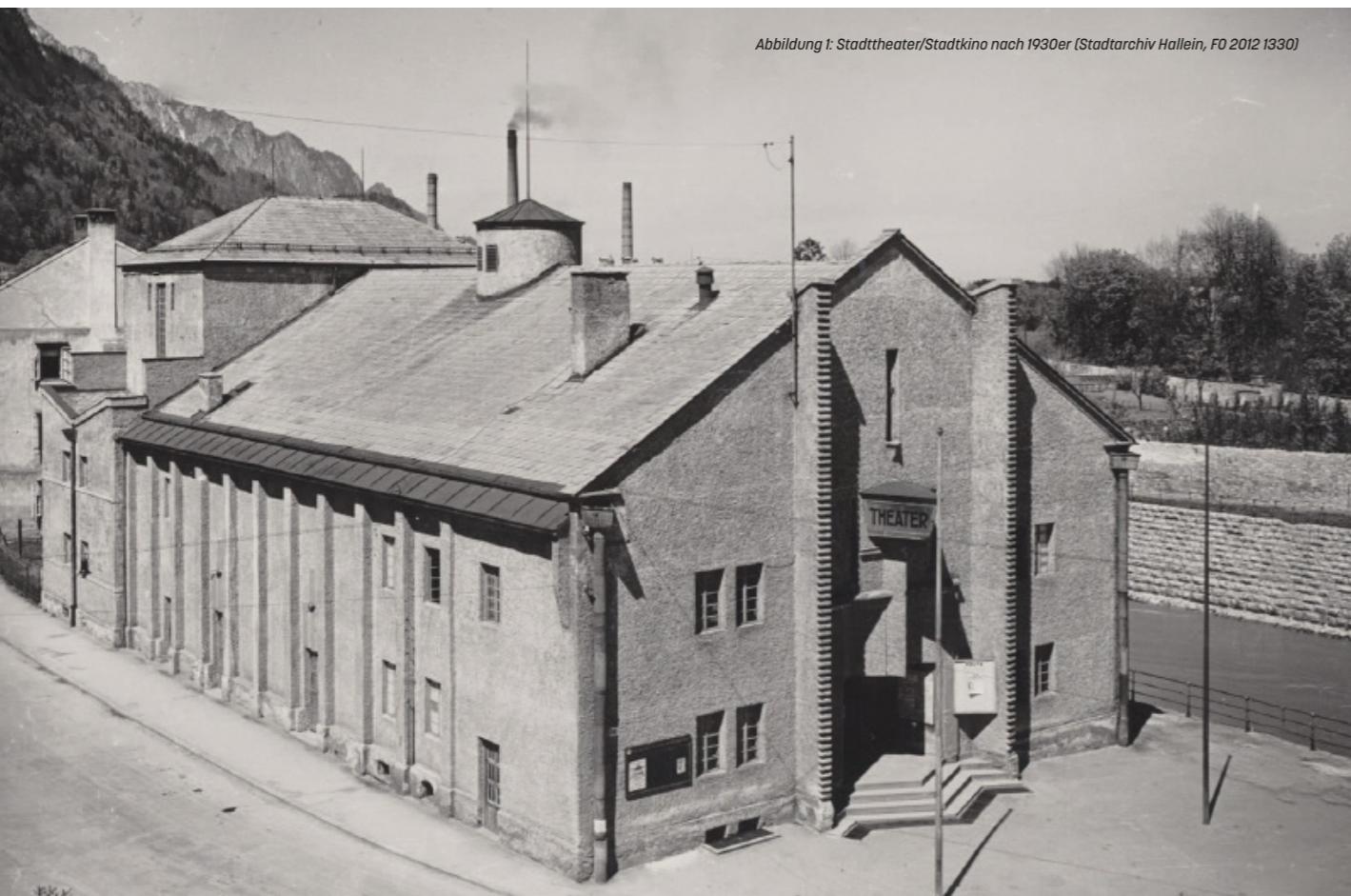


Abbildung 1: Stadttheater/Stadtkino nach 1930er (Stadtarchiv Hallein, FO 2012 1330)



Abbildung 2: Originaliges Programmheft 1926 (Bild: Privat)



bau an. Die notwendigen Baupläne und Kostenvoranschläge sollten vom Stadtbauamt ausgearbeitet werden, die Kosten wollte die Organisation selbst tragen. Für den Neubau verantwortlich waren die Architekten Wunibald Deininger (1879–1963), ein Schüler Otto Wagners, und Martin Knoll (1888–1937). Da auch die Stadtgemeinde mit dem Bau ein hohes finanzielles Risiko einging (sie trat als Bauherrin auf), wurde im Grundbuch festgehalten, dass im Falle einer Auflösung der Invalidenorganisation das Kino der Gemeinde zufällt. Zusätzlich forderte man den Einbau einer Theaterbühne, um die Räumlichkeiten vielseitig nutzen zu können. Die Eröffnung des neuen Stadttheaters und Stadtkinos wurde am 6. Dezember 1925 gefeiert (Abbildung 1, Abbildung 3).

In der ersten Sitzung der Stadtgemeindevertretung am 12. Januar 1926 war die Abrechnung des Theater- und Kino-neubaus Thema. Gemeindeabgeordneter Schlam kritisierte das Vorhaben und die damit verbunden hohen Kosten: „*Die Zeiten seien dermaßen für Lust und Spiele nicht angetan und man dürfe nicht zurückgehen auf die Zeiten des Augustus, der dem Volke Brot und Zirkusspiele gegeben hat.*“

Der Gemeindeabgeordnete Max Gmachl brachte die Notwendigkeit von Unterhaltung und Freizeit mit folgenden Worten gut auf den Punkt: „*Das Volk braucht nicht nur Brot allein, das Volk hat auch ein Gemüt und eine Seele und die will auch Nahrung haben. Wenn der Arbeiter von der Fabrik heimkommt, hat er noch nicht daran genug, dass er seinen Essigknödel isst, er will auch für die Seele etwas [...] .*“

Wie stand es nun nach dem Neubau um die ursprüngliche Vereinbarung mit der Invalidenorganisation? Im vertraulichen Teil der Sitzung vom 12. Januar 1926 wurde eröffnet, dass die

Stadtgemeinde Hallein nun doch selbst Inhaberin der Kinokonzession ist. Nach einer Gebarungs- und Organisationsprüfung der Invalidenorganisation erkannte man eklatante Mängel in der Buchführung der Ortsgruppe Hallein. Man vereinbarte daher eine monatliche Unterstützung der Invaliden in der Höhe von 500 Schilling. Darüber hinaus hatte die Organisation allerdings keinen Einfluss mehr auf die Leitung des Kinos und die Gestaltung des Programms.

Während der Kriegsjahre gibt es wenige Berichte über das Kino. Immer wieder sind in den Sitzungen der Gemeindevorstehung die Besucher:innenzahlen ein Thema. 1949 wird berichtet, dass dieser Rückgang der Gäste vor allem mit den nunmehr ausgewanderten Displaced Persons zusammenhängt.

1950 entschied man sich aus sicherheitspolizeilichen Gründen dennoch für umfassende Adaptierungsarbeiten nach Plänen von Architekt Wilhelm Schatz. Ursprünglich sollte der Umbau 600.000 Schilling kosten, der Gesamtaufwand betrug am Ende allerdings 1,1 Millionen Schilling. Der Umbau umfasste neben Sanierungsmaßnahmen

im Innenraum, die sich vor allem der Bestuhlung und den Vorführapparaturen widmeten, auch die Neugestaltung des Eingangsbereichs auf der Südseite des Gebäudes. Diese Baumaßnahmen veränderten den ursprünglichen Charakter des Baus vollständig. Auf der neu entstandenen Terrasse über dem Eingang wurde ein Café (Espresso) eingerichtet, das in den Zeitungen sehr gelobt wurde.

Die besonderen Getränke hatten es den Besucher:innen angetan: „[...] Josef Hermann hat als routinierter Barfachmann einige Spezialitäten zurechtgemixt, die ganz beson-



Abbildung 3: Theater- und Kinosaal 1925 (Stadtarchiv Hallein, FO 2012 1333)



Abbildung 4: Stadttheater/Stadtkino 1950er Jahre (Stadtarchiv Hallein, FO 2018 0215)

deren Anklang fanden: der ‚Halleiner Nebel‘ und der ‚Halleiner Rauhreif (sic!)‘. Zwei Cocktails, die es in jeder Hinsicht ‚in sich haben‘ und manche Benebelung verursachten [...].“ Die Kassenschlager jener Zeit waren vor allem die Sissi-Filme. Auch die Theaterraufführungen, vor allem Operetten, wurden gerne gesehen. Dennoch deckten die Einnahmen kaum die hohen Ausgaben.

Bis in die 1990er-Jahre wurden keine großen Investitionen getätigt und das Gebäude verkam zu einem eher unansehnlichen Objekt am prominenten Platz direkt an der Stadtbrücke.

HEINZ TESAR UND DER KINONEUBAU 1993

Die zahlreichen baulichen Veränderungen in über 60 Jahren Nutzung ließen die ursprüngliche Qualität und den Charme des von Wunibald Deininger und Martin Knoll erbauten Stadttheaters und Stadtkinos verblassen. 1991 begann man daher nach Plänen von Architekt Heinz Tesar mit der Neugestaltung des Stadtkinos und Stadttheaters. Der Eingang wurde verglast und das Dach über der Terrasse im ersten Stock entfernt, eine zweite Terrasse daraufgesetzt. Das Foyer wurde ebenfalls großzügiger gestaltet und mit interessanten Details versehen.

Das Herzstück des Hauses ist der Kinosaal mit über 350 Plätzen, ausgekleidet mit leicht gebogenen Birkensperrholzplatten. Der gesamte Raum hat die Anmutung eines Resonanzkörpers einer Geige. Der neue Bühnenturm ist zwölf Meter hoch. Wie zuvor bleibt das Gebäude auch nach dem Umbau sowohl Kino als auch Theater. Ein zweiter Saal bietet Platz für etwa 50 Personen.

17 Monate nach Baubeginn, am 1. Oktober 1993, wurde das neue Stadttheater und Stadtkino – das am Ende 50 Millionen Schilling kostete – von Bürgermeister Franz Kurz eröffnet. Am nächsten Tag wurde das erste Theater im neuen Saal aufgeführt. Gespielt wurde „Der Herr Karl“ mit Kurt Weinzierl und Veronika Faber. Als erster Kinofilm wurde der Blockbuster „Jurassic Park“ von Steven Spielberg gezeigt.

Bürgermeister Kurz betonte bei seiner Eröffnungsrede:

„Hallein kann aus einem reichen Fundus qualifizierter Künstler schöpfen [...]. [...] Der Weg zur Kulturstadt erfordert Voraussetzungen, eine davon glauben wir mit diesem Werk geschaffen zu haben.“ Er schließt seine Rede mit den Worten Anton Neumayrs, der schon 1925 sagte: „Möge dieses Haus, das in friedlicher, schöner Zusammenarbeit geschaffen worden ist, allzeit ein Haus und ein Hort des Friedens und der Entspannung für die Menschen unserer Stadt bleiben.“



Abbildung 4: Stadtkino und Stadttheater nach dem Umbau 1993 (Bild: Stadtkino Hallein)

Bild: Adi Aschauer



Halleiner Stadtgespräche 2024

im Zeichen der Nachhaltigkeit und Sparsamkeit

Die Halleiner Stadtgespräche 2024 fanden vom 12. bis zum 14. November zum dritten Mal in ihrer neuen, dialogorientierten Form statt, die neben Information auf den Austausch mit Bürger:innen setzt. Mit Veranstaltungen am Dürrnberg, in Rif und im Stadtkino wurden lokale Anliegen in den Mittelpunkt gerückt. „Das direkte Gespräch hilft uns, Hallein gemeinsam mit den Bürger:innen zukunftsfähig zu gestalten“, betont Bürgermeister Alexander Stangassinger die Bedeutung des Formats.

Energiegemeinschaften im Fokus

Ein zentrales Thema der Gespräche war die Beteiligung Halleins an der Bürgerenergiegemeinschaft Family of Power. Firmenchef Gerd Ingo Janitschek erklärte, worum es sich bei Energiegemeinschaften handelt und stand für Fragen bereit.

Dürrnberg: Freizeit und Digitalisierung

Am Dürrnberg standen Freizeit- und Infrastrukturprojekte im Mittelpunkt, besonders der geplante Bau eines Mountainbiketrails. Gleichzeitig stellte der Bürgermeister klar, dass der Glasfaserausbau weiterhin höchste Priorität hat.

Rif: Anbindung und Nachhaltigkeit

Ein Höhepunkt war der Rückblick auf den Beteiligungsprozess in Rif und Rehhof, an dem über 850 Menschen teilnahmen. Die erfreuliche Nachricht ist, dass Bürgermeister Alexander Stangassinger bereits die Umsetzung erster Wünsche verkünden konnte, etwa mit Blick auf Verbesserung der öffentlichen Busanbindung. Spannend für Rif wird ein innovatives Projekt, bei dem die Abwärme aus dem Zementwerk Leube künftig für die FernwärmeverSORGUNG genutzt werden soll. Aktuell befindet sich das Vorhaben noch in der Planungsphase. Der Baustart ist für 2027 geplant, die Fertigstellung soll bis 2029 erfolgen.

Sozialer Wohnbau im Einklang mit Halleins Stadtbild

Im Wohnbau setzt Hallein auf eine kluge Kombination aus Verdichtung und Nachhaltigkeit. Beispiele wie das Projekt „Franzis“ im ehemaligen HLW-Gebäude oder die barrierefreien und familienfreundlichen Wohnungen in der Döttlstraße verdeutlichen dies. Mit weiteren Großprojekten wie dem Reisinger-Areal und der Burgfriedsiedlung wird leistbarer Wohnraum geschaffen.

Blick in die Zukunft

Trotz finanzieller Herausforderungen für die kommunale Ebene bleibt Halleins Budget stabil. Deshalb wird die Stadtgemeinde auch 2025 gezielt investieren. Hochwasserschutz, Bildungsinfrastruktur sowie die Erweiterung des Keltenmuseums und der Burgfriedschule werden planmäßig umgesetzt.



- Programmänderungen vorbehalten -

Sa, 14.12.24
Salzwelten
am Dürrnberg
16 und 19:30 Uhr

So, 22.12.,
Mo, 23.12. und
Di, 24.12.24
Stille Nacht Museum

Fr, 20.12.24 und
Sa, 21.12.24
Keltenmuseum Hallein
18 Uhr

Di, 24.12.24
Stille Nacht Museum
17 Uhr

27. bis 29.12.24
und
03. bis 05.01.25
Wintermarkt



Weihnachtskonzert der Bürgerkorpskapelle der Stadt Hallein

Mi, 25.12.2024, 19:30 Uhr
Festspielbühne Pernerinsel

Das traditionelle Weihnachtskonzert am ersten Weihnachtstag ist mittlerweile schon für viele zu einem Fixtermin in der Weihnachtszeit geworden. Auch heuer hält die Bürgerkorpskapelle Hallein für ihr Publikum wieder ein besonders ansprechendes Programm bereit. Freuen Sie sich auf besinnliche, schwungvolle, spannende und originale Blasmusikliteratur.



Keltensammlung
Krampusausstellung

16.11.2024 bis 02.02.2025
Keltensammlung Hallein

Der Krampus zieht für die Winterausstellung gleich mehrere Wochen in das Keltensammlung Hallein ein. Neben traditionellen Motiven aus Salzburg und Berchtesgaden wird die Vielfalt zeitgenössischer Ausprägungen präsentiert. Wir schauen auch hinter die Masken und ermöglichen zudem Handwerksvorführungen und Rundgänge mit direktem Kontakt zu den Künstler:innen.



Faltenradio: Überschall

Sa, 18.01.2025, 20 Uhr
Stadttheater Hallein

Unserem Tennengauer Ausnahmemusiker Matthias Schorn ist es zu danken, dass wir das neue Programm „Überschall“ schon kurz nach der Premiere in Hallein präsentieren können. Wir feiern mit diesem neuen Programm 40 Jahre Kulturforum und 15 Jahre Faltenradio.

Mi, 01.01.25

Meissnitzer Band
Als besonderes Highlight gibt's einen Auszug des diesjährigen Konzertprogramms „Advent im Gebirg“ unter Tage mit anschließendem Meet and Greet.

Mi, 05.02.25

Der Traum der alten Eiche
Nicht nur für Kinder: Das Puppentheater nach einem Märchen von Hans Christian Andersen spielt in Hallein in der Zeit von Franz Xaver Gruber. Vergangenes wird lebendig!

Mi, 05.03.25

Themenkino
Im Jahr 2025 erwartet Sie jeden Monat im Kino Hallein ein einzigartiges Filmprogramm – inklusive aufregender Special Events.

Jeweils 18 Uhr

Fr, 07.02.25
Stadttheater Hallein
19 Uhr

Lebendige Geschichte(n) im Advent
Die Winterpremiere entführt in die Weihnachtszeit um das Jahr 1830. An diesen Abenden dürfen sich alle auf einen spannenden Rundgang und eine Suppe nach historischem Rezept freuen!

Di, 04.03.25
Altstadt Hallein
ab 10 Uhr

Buntes Faschingstreiben in Hallein
Am 4. März zieht der Fasching durch die Halleiner Altstadt! Mit guter Laune, fantasievollen Kostüme und flauigen Krapfen feiern wir die fünfte Jahreszeit.

Mi, 12.03.25
Salzberghalle Hallein
19:30 Uhr

Roland Düringer: Regenerationsabend 2.0

Kann es sein, dass ein völlig unvorbereiteter Schauspieler ohne Text und Probe auf die Bühne tritt, zwei Stunden das Theater unterhält und das Publikum bis zum Schluss glaubt, alles laufe nach Plan? Lassen Sie sich überraschen.

Sa, 15.03.25
Ziegelstadel
19:30 Uhr

St. Patricks Day
Die Royal Highland Club Obertrum am See verwandelt den Ziegelstadel für einen Tag in ein irisches Pub unter dem Motto St. Patricks Day.

St. Patricks Day

Bild Lukas Böck

Lesung mit Isabel Bogdan:

Wohnverwandschaften

Bild Heike Plein

Faltenradio: Überschall

Bild Lukas Böck

Lesung mit Isabel Bogdan:

Wohnverwandschaften

Bild Heike Plein



BILD: STADTGEMEINDE HALLEIN

Stadtpolizist Inspektor Novacek wird zum Lebensretter

Eine lebensbedrohliche Situation, ein entschlossener Stadtpolizist und reibungslose Zusammenarbeit: Am Pflegergartenweg konnte durch couragierten Einsatz Schlimmeres verhindert werden.

Ein lebensrettender Vorfall ereignete sich in diesem Jahr am Pflegergartenweg, nahe der Pfannhauser Brücke. Während eines Streifendienstes entdeckte Stadtpolizist Inspektor Stiva Novacek eine reglose Person. Sofort reagierten die Polizist:innen unserer Stadtpolizei und begaben sich zur Person, um deren Zustand zu überprüfen.

Die Situation war kritisch: Die Person war nicht ansprechbar und die Atmung hatte sich zu einer bedrohlichen Schnappatmung verschlechtert. Geistesgegenwärtig alarmierte Inspektor Novacek den Rettungsdienst und holte einen Defibrillator. Dank eines glücklichen Zufalls war das Rote Kreuz nur wenige Minuten entfernt und konnte schnell vor Ort ein-

treffen. Während das Rettungsteam die medizinische Versorgung übernahm, unterstützte Inspektor Novacek weiterhin tatkräftig, indem er den eintreffenden Notarzt direkt zur Einsatzstelle brachte.

Dank des raschen Eingreifens und der koordinierten Zusammenarbeit zwischen Stadtpolizei und Rettungsdienst konnte der Zustand des Patienten stabilisiert werden. Der Betroffene wurde schließlich mit einem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus transportiert, wo er weiter versorgt wurde. Der treue Begleiter des Patienten, ein Hund, wurde währenddessen sicher ins Tierheim Hallein gebracht, wo er liebevoll betreut wurde.

„Inspektor Novacek hat Courage gezeigt und in dieser Notsituation lebensrettend agiert. Gleichzeitig zeigt dies einmal mehr die Professionalität und das Engagement unserer Stadtpolizei. Wir dürfen stolz sein. Ich möchte an dieser Stelle allen Leuten danken, die zur Lebensrettung beigetragen haben“, äußert sich auch Bürgermeister Alexander Stangassinger zum bemerkenswerten Einsatz.

Dieser Vorfall zeigt einmal mehr, wie wichtig das Zusammenspiel von Polizei und Rettungskräften sei, um in Notfällen schnell und effektiv Hilfe leisten zu können. Fest steht: Dank des koordinierten Einsatzes konnte dem Betroffenen das Leben gerettet werden.



STEIGENDE STROM- UND HEIZKOSTEN:

Von Energiegemeinschaften bis hin zu einfachen Tipps für den Alltag gibt es Möglichkeiten, Kosten zu reduzieren.

Das Leben bleibt teuer. Zwar erwartet das Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) für 2025 einen Rückgang der Inflationsrate auf 2,5 Prozent, doch die Preissteigerungen der vergangenen Jahre bleiben in den Lebenshaltungskosten verankert.

Besonders die Energiekosten dürften erneut empfindlich steigen. Ein wesentlicher Treiber: Mit dem Auslaufen der Strompreisbremse und des Ergänzungszuschusses für größere Haushalte zum Jahresende 2024 werden Verbraucher:innen ab 2025 mit höheren Stromkosten belastet. Laut dem Vergleichsportal durchblicker.at muss eine vierköpfige Familie mit einem durchschnittlichen Stromverbrauch von 3.500 kWh mit jährlichen Mehrkosten von etwa 760 Euro rechnen.

Stromkosten senken: mit der **Energiegemeinschaft „Family of Power“**

Die Teilnahme an der Bürgerenergiegemeinschaft bietet eine attraktive Möglichkeit, steigenden Stromkosten entgegenzuwirken. In solchen Energiegemeinschaften schließen sich Haushalte zusammen, um gemeinsam erneuerbare Energie zu nutzen und überschüssigen Strom zu teilen. Ein großer Vorteil: Es ist nicht erforderlich, selbst Strom zu produzieren, um teilzunehmen. Mitglieder profitieren von niedrigeren Strompreisen und einem fairen Verteilungssystem, das ökologische Energiequellen effizient nutzt.

Die Stadtgemeinde Hallein ist Teil

der Bürgerenergiegemeinschaft „Family of Power“ und spart dadurch rund 40.000 Euro pro Jahr ein – Steuergeld, das so sinnvoll eingesetzt werden kann. Auch für Privathaushalte gibt es die Möglichkeit, bei dieser Bürgerenergiegemeinschaft mitzumachen und von den Vorteilen der gemeinschaftlichen Energieproduktion zu profitieren. Halleiner:innen können sich über günstigere Tarife freuen, die zugleich regionale Wirtschaftskreisläufe fördern. Ein weiterer Vorteil: Die Bürgerenergiegemeinschaft liefert ausschließlich regional erzeugten

Hallein erhöht soziale Unterstützung für das Jahr 2025

Erst kürzlich hat die Mitteilung des Landes Salzburg bezüglich starken Kürzungen beim Heizkostenzuschuss hohe Wellen geschlagen. Die Stadt Hallein geht bei ihren sozialen Unterstützungsleistungen einen anderen Weg.

Weihnatzuschuss:

Der Weihnatzuschuss 2024 wurde im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt – dieser kann noch bis zum 24. Dezember beantragt werden. Auch mit Blick auf die folgenden Leistungen setzt Hallein ein positives Signal und passt diese an den Verbraucherpreisindex (VPI) an, um so den steigenden Lebenshaltungskosten entgegenzuwirken.

Heizkostenzuschuss:

Für Halleiner Mindestpensionisti:innen und Pensionist:innen mit Ausgleichszulage stellt die Stadt einen Zuschuss zur Deckung der Heizkosten bereit. Diese Unterstützung hilft, die finanzielle Belastung durch hohe Energiekosten zu mindern. Der Antrag ist unbürokratisch und kann im Rathaus eingereicht werden. Details zu

den Einkommensgrenzen und Fristen werden im Frühjahr 2025 bekanntgegeben.

Senior:innentaxi:

Mobilität im Alter ist essenziell, um ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Mit dem Taxi für Senior:innen und Personen mit Behinderung bietet Hallein eine kostengünstige Transportmöglichkeit, die speziell für Arztsbesuche, Einkäufe oder andere notwendige Wege genutzt werden kann.

Essen auf Rädern:

Ältere Menschen, die selbst nicht mehr kochen können, erhalten eine regelmäßige Versorgung an Mahlzeiten. Das Angebot ist darauf ausgerichtet, die Lebensqualität zu steigern und sicherzustellen, dass auch Menschen

mit Mobilitätseinschränkungen Zugang zu gesunder Ernährung haben.

Anträge können direkt beim Wohnungs- und Sozialamt der Stadt Hallein gestellt werden. Die Formulare sind online auf der Website der Stadt verfügbar oder können im Rathaus abgeholt werden. Die Stadt Hallein bleibt weiterhin eine verlässliche Partnerin im Bereich der sozialen Absicherung. Von Beratungen bis hin zu individuellen Hilfsangeboten wird auch 2025 ein breites Spektrum an Unterstützung bereitstehen.





Bürgermeister
Alexander Stangassinger:

„Die Ergebnisse des Bürger:innenbeteiligungsprozesses in Rif und Rehhof sind unser Kompass für die nächsten 15 Jahre.“

Mehr als 850 Menschen haben sich am Bürger:innenbeteiligungsprozess in Rif und Rehhof beteiligt. Ihre Ideen und Wünsche liefern die Grundlage für künftige Entscheidungen – von besseren Verkehrsanbindungen bis hin zu neuen Begegnungsräumen.

Was macht Rif und Rehhof zu lebenswerten Orten? Wo liegen die größten Herausforderungen, und wie sollen diese beiden Stadtteile im Sinne der Bevölkerung weiterentwickelt werden? Mit diesen zentralen Fragen startete die Stadt Hallein im Jahr 2024 einen breit angelegten Beteiligungsprozess – mit beeindruckender Resonanz. Über 850 Menschen brachten sich bei Zukunftstagen, Workshops und anderen Veranstaltungen aktiv ein, um ihre Anliegen kundzutun. Das gemeinsame Ziel: eine nachhaltige Entwicklung der Stadtteile, die ihre Lebensqualität in den kommenden zehn bis 15 Jahren sichert und stärkt.

Unterschiedliche Stadtteile, individuelle Bedürfnisse

Rif und Rehhof stehen vor unterschiedlichen Herausforderungen. „Das war im Prinzip unsere erste Erkenntnis“, schildert die Leiterin des Beteiligungsprozesses, Sarah Untner, und ergänzt: „Deswegen haben wir uns auch entschieden, Rif/Taxach und Rehhof/Au in zwei unterschiedliche Prozesse aufzusplitten.“ Die Unterschiede lassen sich folgendermaßen zusammenfassen: Während Rif mit schnellem Bevölkerungswachstum und einem wachsenden Bedarf an Infrastruktur konfrontiert ist, schätzt

Rehhof seinen dörflichen Charakter und möchte diesen bewahren. Trotz der Unterschiede vereinte beide Stadtteile ein Anliegen: der Wunsch nach besseren öffentlichen Verkehrsanbindungen. Dass hier bereits erste Maßnahmen umgesetzt wurden, ist ein starkes Signal für den Erfolg des Beteiligungsprozesses. „Rif ist in den letzten Jahrzehnten schneller gewachsen als die Infrastruktur. Hier ist der Bedarf nach einem Ortszentrum und neuen Begegnungsräumen groß. Rehhof hingegen hat seinen dörflichen Charakter bewahrt. Die Menschen, die dort wohnen, wünschen sich, dass dies auch so bleibt“, führt Untner aus.



In Rif konzentrieren sich die Vorschläge auf die Schaffung eines lebendigen Ortszentrums, das Raum für Gastronomie, Nahversorgung und gesellschaftliche Aktivitäten bietet. Ein möglicher Standort für ein multifunktionales Zentrum ist das Koidl-Grundstück, das sowohl von der Bevölkerung als auch von der Stadtgemeinde als Chance gesehen wird, die Infrastruktur zu verbessern und den Zusammenhalt zu stärken. „Die Menschen in Rehhof legen großen Wert darauf, bestehende Strukturen zu schützen und keine tiefgreifenden Eingriffe vorzunehmen“, erklärt Untner. Hier ist die Stärkung von Gemeinschaftsangeboten das zentrale Anliegen.

verlängert und endet nun werktags erst um 21:45 Uhr. Zudem bietet der 44er-Bus künftig eine Rundverbindung durch Rif und Rehhof.

eine Apotheke, Geschäfte oder gastronomische Angebote knüpfen.“

Ein Modell für „gelebte Demokratie“

Der Beteiligungsprozess war nicht nur eine Möglichkeit, die Stadtteile zukunftsorientiert zu entwickeln, sondern auch ein Zeichen für den Zusammenhalt in Hallein. „Es ist beeindruckend, wie viele Menschen sich beteiligt und ihre Ideen eingebracht haben“, resümiert Untner. Bürgermeister Stangassinger zeigt sich ebenfalls angetan vom regen Interesse. Sein Dank gilt vor allem den Teilnehmer:innen, die sich ehrenamtlich, etwa in den Workshops, engagiert haben: „Das ist keine Selbstverständlichkeit. Herzlichen Dank dafür.“

Schon der Prozess rund um die Pernerinsel hat gezeigt, wie viel Potenzial in der Mitgestaltung durch die Bevölkerung liegt. Die Bürger:innenbeteiligung in Rif/Taxach und Rehhof/Au hat einmal mehr bestätigt: Wenn Menschen aktiv eingebunden werden, entstehen kreative und konstruktive Vorschläge, die eine echte Grundlage für zukunftsweisende Entscheidungen schaffen. Dies lässt auch Positives für den anstehenden Beteiligungsprozess zur Öffnung und Gestaltung des Forstgartens erwarten.

Bilder: Adi Aschauer



Vollständiger Ergebnisbericht als PDF auf www.hallein.gv.at zum Download



Bildungsstadt Hallein: Mit der Burgfriedschule steht die nächste Investition in den Startlöchern

Die Stadt Hallein setzt auf nachhaltige Investitionen, um als Bildungsstadt Vorbildcharakter zu behalten und den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden. Mit dem Ausbau der Burgfriedschule bleibt Hallein dem Anspruch konsequent treu.

In den letzten fünf Jahren hat Hallein den Betreuungsschlüssel in der schulischen Nachmittagsbetreuung von 1:25 auf 1:16 gesenkt – ein Spitzenwert, der den gesetzlichen Standard von 1:25 deutlich unterschreitet. Diese Verbesserung ist das Ergebnis gezielter Maßnahmen: mehr Personal, höhere Gehälter und umfassende Weiterbildungsangebote für Pädagog:innen.

Burgfriedschule wird erweitert
Neben Verbesserungen in der Betreuung hat Hallein erhebliche Summen in die Bildungsinfrastruktur investiert. Besonders die Sanierung der Mittelschule Stadt, die Renovierung des Kindergartens Altstadt und der Bau des neuen Kindergartens im Stadtteil Gries zeigen, wieviel hier in den letzten Jahren vorangegangen ist.

Mit Blick auf die Zukunft liegt ein besonderer Fokus auf der geplanten Erweiterung der Burgfriedschule. Dieses denkmalgeschützte Schulgebäude aus den 1950er-Jahren stößt aufgrund wachsender Schüler:innenzahlen an seine Kapazitäts-grenzen. Bürgermeister Alexander Stangassinger sieht die Notwendigkeit, dieses Projekt als vierte Schule seit seiner Amtsübernahme baulich in Angriff zu nehmen. Die geplante Aufstockung in Leichtbauweise über den bestehenden Turnsaalen soll Platz für bis zu acht zusätzliche Klassen schaffen. Die Planungsphase beginnt 2025, bis 2027 soll das Bauprojekt umgesetzt werden.

Bildung als Zukunftsinvestition
Bürgermeister Stangassinger betont, dass diese Maßnahmen notwendig

sind, um Hallein als Bildungsstadt weiterzuentwickeln und sowohl den Kindern als auch den Familien ein attraktives Umfeld zu bieten.

Mit Blick auf die finanziellen Herausforderungen, von denen alle Gemeinden betroffen sind, steht für ihn fest: „Wer bei der Bildung spart, spart bei der Zukunft. Genau aus diesem Grund investieren wir anstatt einzusparen.“

Gleichzeitig kritisiert er, dass Bund und Land die finanzielle Last immer stärker auf die Gemeinden abwälzen, was die Handlungsspielräume auf kommunaler Ebene erheblich einschränkt. Trotz finanzieller Herausforderungen bleibt Hallein seinem Anspruch treu und investiert auch künftig kräftig in die städtische Bildungsinfrastruktur.

Volle Transparenz für Bürger:innen: Infoportal macht Entscheidungen der Gemeindevertretung online zugänglich

Mit dieser Plattform können Bürger:innen die politischen Entscheidungen in Hallein so einfach und direkt wie nie zuvor nachvollziehen – per Mausklick und von überall.

So einfach funktioniert es

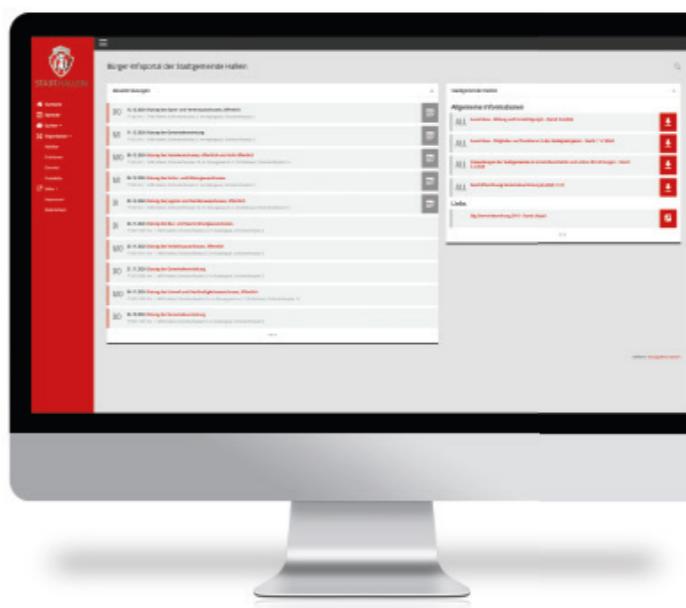
Ein Meilenstein für Transparenz in der Halleiner Rathaus: Seit dem 2. Dezember 2024 ist die neue Bürger:innen-Informationsdatenbank der Stadt Hallein online. Über die Plattform stehen ab sofort Protokolle, Einladungen, Anträge, Amtsberichte, Sachverhaltsdarstellungen und deren Beilagen aus öffentlichen Sitzungen zur Verfügung. „Wir möchten die Politik auf Stadtebene für unsere Bevölkerung greifbar und verständlich machen. Mit diesem Bürger-Infoportal geben wir jedem die Möglichkeit, sich umfassend zu informieren“, erklärt Bürgermeister Alexander Stangassinger und freut sich über die rasche technische Umsetzung. Beschlossen wurde die Einführung des Bürger:innen-Infoportals erst vor einigen Wochen in der Gemeindevertretungssitzung vom 26. September 2024.

Was bleibt geschützt?

Natürlich gibt es klare Grenzen: Klare Regeln sorgen dafür, dass der Schutz sensibler Daten nicht zu kurz kommt. Protokolle aus nichtöffentlichen Sitzungen und sensible Daten bleiben weiterhin unter Verschluss oder werden geschwärzt. Datenschutz und gesetzliche Verschwiegenheitspflichten werden so auch in Zukunft geachtet, während öffentliche Inhalte transparent bereitgestellt werden.

Ein wachsendes Angebot

Die Bürger:innen-Infoportal ist ein dynamisches Projekt und wird stetig erweitert. Die allermeisten Dokumente sind bereits abrufbar, noch ausstehende Protokolle, Unterlagen etc. werden vom Amt sukzessive hinzugefügt.



Dieser QR-Code führt Sie direkt zum Bürger:innen-Infoportal auf www.hallein.gv.at

Im dritten und letzten Teil möchten wir Ihnen die Abteilung Bauwesen und Infrastruktur vorstellen, zu der die Bereiche Umwelt und Abfall sowie die Haustechnik zählen. So wird dafür gesorgt, dass die Infrastruktur der Stadt Hallein in einem einwandfreien Zustand bleibt.

Umwelt und Abfall

Die Stadt Hallein stellt den Umweltschutz und eine effiziente Abfallwirtschaft in den Mittelpunkt ihres Handelns. Mit einem breit gefächerten Aufgabenbereich, der auf den Wirtschaftshof in Hallein gestützt ist, setzt die Stadt auf ein umfassendes Management für Abfallentsorgung und Umweltschutzmaßnahmen.

Die HAI-Mitarbeiter:innen

Die Gemeinde agiert als zentrale Anlaufstelle für sämtliche Abfallfragen. Neben der physischen Entsorgung umfasst ihr Service die Organisation von An- und Abmeldungen von Müllbehältern, die Ausgabe der Kommunalkarte und Gelben Säcke, die Koordinierung von Grünschnitt- und Sperrmüllsammlungen sowie die regelmäßige Aktualisierung des Abfallkalenders.

Dabei steht nicht nur die operative Umsetzung, sondern auch die Sensibilisierung der Bevölkerung im Vordergrund. Die Abteilung Bauwesen und Infrastruktur informiert Bürger:innen, Schulen und Betriebe über abfallrelevante Themen wie die korrekte Trennung, Entsorgung und Wiederverwendung von Materialien. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung eines Konzepts zur Abfallvermeidung, das langfristig Abfallmengen reduzieren und das Bewusstsein für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen stärken soll. Hinter den Kulissen sorgt die Abteilung für die Betreuung der Wertstoffsammelplätze und über-

Eine Abteilung stellt sich vor **Bauwesen und Infrastruktur**

nimmt die Logistik, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Das Management von Ausbau, Umbau und Neubau der benötigten Einrichtungen gehört ebenfalls zu ihren Aufgaben. Unterstützt wird sie von einem Team aus 16 Mitarbeiter:innen, drei Müllfahrzeugen und Partnerunternehmen wie dem Sozialökonomischen Betrieb HAI.

Haustechnik und Reinigung

Die Dienststelle Haustechnik und Reinigung ist die erste Anlaufstelle für alle personalbezogenen Angelegenheiten, die Reinigungskräfte sowie Haus- und Schulwart:innen betreffen. Mit über 90 Mitarbeiter:innen werden täglich die gemeindeeigenen Liegenschaften gereinigt und instandgesetzt – von den Schulen und Kindergärten über die Feuerwehr und das Freibad bis hin zum Keltenmuseum und dem Stadtamt. Dabei übernimmt ein:e Haus- und Schulwart:in pro Gebäude die Koordination aller Aufgaben – von der täglichen Reinigung bis zur Organisation von Umbauarbeiten und Baustellen.

Die HAI-Mitarbeiter:innen sorgen an den Wertstoffsammelplätzen für die sortenreine Trennung der Wertstoffe in die jeweiligen Container. Eine Aufgabe, die durch stetig neue Vorschriften zu einer immer größeren Herausforderung wird. Um den Prozess zu erleichtern, empfiehlt die Stadt den Bürger:innen, Abfälle bereits zu Hause sorgfältig vorzuselektrieren. Denn je genauer die Trennung, desto effektiver können Wiederverwendungs- und Recyclingprozesse zur Ressourcenschonung beitragen. Neben der Sortierung kontrollieren die Mitarbeiter:innen beim Zutritt die Kommunalkarte – diese sollte immer griffbereit im Fahrzeug

Dein Weihnachtsbaum hat ausgedient? Aber bitte nicht wie bei IKEA!

Die Devise lautet: *kein schwedisches Drama, sondern umweltfreundlich zur nächsten Sammelstelle.*



Christbaum-Sammelstellen

- WSP Wirtschaftshof
- WSP Gamp (zu den Öffnungszeiten)
- WSP Rif (zu den Öffnungszeiten)
- WSP Rehhof (zu den Öffnungszeiten)
- Neumayrplatz (ehemalige Sammelinsel)
- Kellnerstraße / Davisstraße
- Winklerstraße / Wüstenrotstraße
- Römerstraße
- Sammelinsel Burgfried Ost (Krankenhaus)
- Hallfahrtufer Parkplatz
- Freibad Parkplatz
- Hühnerauweg (Einfahrt zu Hühnerauweg 2)
- Parkplatz vis-à-vis Pfarrzentrum Neulalm
- Kastenhofweg / Solvay-Halvic-Straße
- Englsbergerkreuzung / Tschusistrasse
- Bad Dürrnberg / Rupertusplatz (Volksschule)
- Sammelinsel Mooslehenweg

Wer kennt sie nicht, die berühmte Werbung des schwedischen Möbelhauses, in der alte Weihnachtsbäume mit einem beherzten Schwung aus dem Fenster fliegen? Bitte unterlassen. Statt einer Flugstunde durchs Wohnzimmer können die Bäume bequem und umweltfreundlich an einer der vielen Sammelstellen abgegeben werden.

Die Stadt Hallein bietet auch heuer wieder zahlreiche gekennzeichnete Sammelstellen für die Abgabe ausgedienter Christbäume. Diese sind über das gesamte Stadtgebiet verteilt.

Bitte sauber entsorgen

Ein wichtiger Hinweis: Geben Sie nur Bäume ab, die frei von Lametta, Kugeln und anderem Schmuck sind. Solche Störstoffe erschweren die Verwertung erheblich und gefährden den Recyclingprozess.

Für die Umwelt und einen guten Kreislauf

Die gesammelten Christbäume werden nachhaltig verwertet und leisten so einen wichtigen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft. Mit Ihrer Hilfe können die Bäume noch einmal nützlich sein, etwa als wertvoller Rohstoff.

Mit der Schneeschaufel sicher durch den Winter

Eigentum verpflichtet. Laut österreichischer Gesetzgebung müssen Gehwege und Straßenabschnitte sicher gehalten werden, um Unfälle durch Schnee und Eis zu vermeiden. Da es hierbei um die Sicherheit der Bürger:innen geht, wird diese Regelung auch in Hallein streng überwacht.

Was bedeutet die Schneeräum- und Streupflicht?

Die gesetzlichen Vorgaben sehen vor, dass zwischen 6 und 22 Uhr Gehwege, Gehsteige und Zugänge innerhalb von drei Metern zur Grundstücksgrenze von Schnee befreit und bei Glätte gestreut werden müssen. Falls kein Geh-

steig vorhanden ist, muss stattdessen der Straßenrand in einer Breite von einem Meter geräumt und Kies gestreut werden. In Fußgängerzonen und Wohnstraßen ohne Gehsteige ist darauf zu achten, dass entlang der Häuserfront mindestens ein Streifen im Ausmaß von einem Meter Breite von Schnee befreit wird.

Zusätzlich müssen Schneewechten und Eisbildungen von den Dächern entfernt werden, um Passant:innen nicht zu gefährden. Bei der Schneeräumung und Entfernung von Dachlawinen ist darauf zu achten, dass Verkehrsteilnehmer:innen nicht behindert oder ge-

fährdet werden. Im Bedarfsfall müssen die gefährdeten Straßenstellen abgeschrägt oder geeignet gekennzeichnet werden.

Warum ist die Schneeräumung so wichtig?

Die Schneeräum- und Streupflicht trägt wesentlich zur Sicherheit im öffentlichen Raum bei. Gerade in unserer Stadt mit ihren engen Gassen und historischen Gebäuden ist es besonders wichtig, dass Gehwege und Zugänge für alle sicher begehbar sind. Wer seiner Verpflichtung zur Schneeräumung nicht nachkommt, kann im Falle eines Unfalls haftbar gemacht werden.

Achtung: Ab 2025 kommt das Pfandsystem auf Dosen und Einwegflaschen aus Plastik

Dieser Schritt soll die Recyclingquoten erhöhen und die Umweltbelastung durch achtlos entsorgte Verpackungen verringern. Im Folgenden erhalten Sie alle wichtigen Informationen zu den Neuerungen.

Während Deutschland mit seinem Pfandsystem für Getränkeverpackungen bereits seit über zwei Jahrzehnten Vorreiter in Europa ist, zieht Österreich ab dem 1. Jänner 2025 nach. Der Vergleich legt die Wirksamkeit nahe: In Deutschland werden bereits mehr als 90 Prozent aller Einwegflaschen und Dosen recycelt, während es in Österreich bislang nur etwa 70 Prozent sind. Mit dem neuen Pfand auf Dosen und Einweg-Plastikflaschen soll sich das ändern. Hier erfahren Sie, wie das neue System funktioniert.

Welche Produkte sind betroffen?

Ab 1. Jänner 2025 sind alle geschlossenen Einweg-Kunststoffflaschen und Metaldosen mit einer Füllmenge von 0,1 bis 3 Litern bepfandet. Diese Produkte sind leicht am Pfandlogo zu erkennen.



Wie hoch ist das Pfand?

Pro Verpackung werden beim Kauf 25 Cent eingehoben.

Wo kann ich Einweg-Pfandflaschen und Dosen zurückgeben?

Einwegpfand-Verpackungen können überall zurückgegeben werden, wo sie gekauft wurden. Ausgenommen sind Getränkeautomaten sowie Post-

und Paketzusteller. An stark besuchten Orten wie Einkaufszentren können künftig auch gemeinsame Rücknahmestellen eingerichtet werden. Die Rückgabe kann manuell oder über Rücknahmegeräte erfolgen. Bei der manuellen Rückgabe sind Händler:innen nur verpflichtet, Verpackungen jener Produkte zurückzunehmen, die sie auch verkaufen.

Was sind die Voraussetzungen für die Rückgabe von Pfandflaschen und Pfanddosen?

Die Verpackung muss leer, unbeschädigt und mit einem lesbaren Etikett versehen sein. Nur so erkennt der Automat, ob es sich bei der Verpackung um eine bepfandete Flasche oder Dose handelt. Wird die Verpackung abgelehnt, kann kein Pfand ausbezahlt werden. Diese Verpackungen bitte in der Gelben Tonne oder im Gelben Sack entsorgen.

Welche Auswirkungen hat das Pfandsystem auf den Gelben Sack bzw. die Gelbe Tonne?

Ab 2025 gehören bepfandete Flaschen und Dosen nicht mehr in den Gelben Sack oder die Gelbe Tonne. Dort werden weiterhin folgende Verpackungen gesammelt:

- Plastikflaschen wie Wasch- und Putzmittelflaschen, Flaschen für Körperpflegemittel, Flaschen für Milchgetränke oder Schlagobers etc.
- Getränkekartons
- Joghurt- und andere Becher
- Schalen und Trays für Obst,

- Gemüse, Fleisch, Takeaway etc.
- Folien, Folienbeutel für bspw. Tieflandware oder Knabbergebäck
- Verpackungen von Schnittkäse oder Wurstscheiben
- Folienverpackungen (z.B. von Multipacks)
- Verpackungen aus Metall und Aluminium (Konserven- und Tierfutterdosen, Kronkorken, Senftuben etc.)

Warum wird ein Pfandsystem eingeführt?

Kunststoff und Aluminium sind wichtige Wertstoffe. Wie eingangs erwähnt, werden in Österreich nur rund 70 Prozent aller Einweg-Kunststoffflaschen dem Recyclingkreislauf zugeführt. Mit dem Pfandsystem soll die Sammelquote auf 90 Prozent erhöht werden.

Welche Produkte sind vom Pfandsystem ausgenommen?

Das Pfand gilt für alle geschlossenen oder überwiegend geschlossenen Getränkeeinwegverpackungen aus Kunststoff oder Metall mit einem Volumen von 0,1 bis 3 Liter. Ausgenommen sind:

- Getränkeverbundkartons
- Getränkeflaschen aus Glas oder Metall mit Kunststoffverschlüssen
- Getränkeflaschen für Beikost und spezielle medizinische Flüssigkeiten
- Milch- und Milchprodukte
- Sirupflaschen, da diese nicht zum direkten Verzehr gedacht sind

Weitere Informationen finden Sie unter www.recycling-pfand.at

Vier neue Unternehmen beleben die Stadt

Innerhalb kurzer Zeit haben in Hallein zwei neue Geschäfte, ein Café sowie ein Bewegungscenter ihre Türen geöffnet und bereichern so die Stadt.

Diese Entwicklung zeigt eindrucksvoll, wie dynamisch und lebendig sich Hallein entwickelt.



Bild: Michael Koch



Bild: Daniel Winter

Modisches Highlight: Army Shop Abbey Road

Modefans kommen im neuen „Army Shop Abbey Road“ am Unteren Markt auf ihre Kosten. Inhaberin Christina Jandl bietet eine breite Auswahl an Kleidung für Damen und Herren. Das Geschäft punktet mit einem einzigartigen Sortiment und trägt zur Vielfalt des Einkaufangebots in Hallein bei.



Bild: Feelgood Studio

Bewegung für Jung und Alt: Feelgood Hallein

Mit „Feelgood Hallein“ ist ein Bewegungscenter entstanden, das auf Mobilität und Gesundheit bis ins hohe Alter setzt. Bürgermeister Alexander Stangassinger war bei der Eröffnung vor Ort und zeigte sich begeistert: „**Gesundheit ist das Ergebnis von Aktivität und Lebensfreude.**“ Das Zentrum bietet Jung und Alt die Möglichkeit, fit und gesund zu bleiben.



Bild: Ludwig Seidl

Für die Kleinsten: Malimi Kids

Ein Paradies für Babys und Kleinkinder hat erst vor einigen Tagen mit „Malimi Kids“ eröffnet. Der charmante Shop von Andrea Doblinger bietet hochwertige Produkte wie Kleidung, Wolldecken, Schnullerketten oder Beißringe aus Holz. Geschmackvoll und nachhaltig – so lautet das Motto des neuen Geschäfts, das Elternherzen höherschlagen lässt.

Klaus Weickl

Fraktionsobmann der
Bürgerliste Hallein, BLH



Wichtige Information zum Gelben Sack

Die Gelben Säcke werden – wie bereits in diesem Jahr – auch im Jänner 2025 von der Firma Struber kostenlos direkt an alle Haushalte geliefert, die keine eigenen Behälter besitzen.

Sollten Sie außerhalb dieses Lieferzeitraums zusätzliche Gelbe Säcke benötigen, können Sie diese jederzeit an allen Wertstoffhöfen in Hallein während der jeweiligen Öffnungszeiten gegen Vorlage der Kommunalkarte abholen.

Wir danken für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe bei der Abfalltrennung.

LIEBE HALLEINERINNEN UND HALLEINER!

Es sind nur mehr wenige Tage und das Jahr 2024 ist zu Ende.

Ein Jahr, in dem sehr viel geschehen ist – ein Jahr mit viel Veränderung in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Viele Fragen sind offen, und keiner kann sie beantworten. Wie wird sich das Jahr 2025 gestalten? Was kommt im neuen Jahr auf uns zu? Genau diese Fragen beschäftigen viele Menschen und erzeugen Unsicherheit.

Wie können wir mit diesem Gefühl der Unsicherheit umgehen, mit Blick auf das nächste Jahr?

Wir sind jetzt im Advent – es sollte die stillste Zeit im Jahr sein, so ist es im christlichen Gedankengut vorgesehen. Aber genau das Gegenteil ist der Fall. Nutzt die Zeit, um in die Stille zu gehen und die Tage bis Weihnachten, wenn es möglich ist, ruhiger zu gestalten. Genau wie in der Natur: Diese fährt ihre Aktivitäten herunter, sammelt ihre Kraft, um dann im Frühjahr wieder ihre Präsenz zu entfalten. Genau diese Entfaltungsmöglichkeit könnten wir auch versuchen umzusetzen, um gestärkt und mit Zuversicht die Zukunft zu gestalten.

Stellen wir das Verbindende vor das Trennende, um den Frieden zu bewahren.

Ich bedanke mich für Ihr Vertrauen und wünsche ein schönes, lichtvolles Weihnachtsfest und Frieden für das neue Jahr 2025.

In herzlicher Verbundenheit euer
Klaus Weickl

Öffnungszeiten Wertstoffsammelstellen

WSP Gamp:

Montag, Mittwoch bis
Freitag: 12 bis 18 Uhr
Samstag: 9 bis 12 Uhr

WSP Rif:

Montag, Dienstag, Donnerstag,
Freitag: 12 bis 18 Uhr
Samstag: 9 bis 12 Uhr

WSP Rehhof:

Montag, Freitag: 14 bis 18 Uhr
Samstag: 9 bis 12 Uhr

WSP Neualm:

Dienstag, Freitag: 12 bis 18 Uhr

AMTLICHE MITTEILUNG

Wildbachbegehung Ende März bis Anfang April 2025

Laut Forstgesetz § 101 Abs. 6 ist in Österreich jede Gemeinde verpflichtet, alle auf dem Gemeindegebiet gelegenen Wildbäche zumindest einmal jährlich begehen zu lassen, um Hochwasserschäden durch Gewährleistung eines ungehinderten Wasserabflusses vorzubeugen. Im Zuge dieser Begehung werden Überstände am Wildbach wie Ablagerungen oder Einbauten und Mängel an Schutzbauwerken wie Erosion oder Bruch durch eine sachkundige Person dokumentiert. Die Ergebnisse der Begehung werden der Gemeindeverwaltung in standardisierter Form übergeben und erforderliche Maßnahmen und deren Dringlichkeit werden besprochen.

Hinweis zum Salzburger Forstgesetz (1979)
§ 9. Räumung der Wildbäche

(2) Jeder Waldeigentümer ist verpflichtet, auch nicht aus einer Holznutzung herrührendes, jedoch aus seinem Wald stammendes Holzmaterial, das in das Bett des Wildbaches oder seinen Hochwasserbereich gelangt ist, zu beseitigen, insoweit ihn daran durch Außerachtlassen der diesbezüglich gebotenen Sorgfalt bei der Waldbehandlung ein Verschulden trifft. Der Waldeigentümer ist überdies verpflichtet, den den Wasserablauf gefährdenden Bewuchs über Auftrag der Bezirksverwaltungsbehörde zu entfernen.

(3) Kann das zu beseitigende Holz nicht weggeschafft werden, so muss es an Ort und Stelle verklausungssicher zerkleinert oder unter Beachtung der hierfür geltenden Vorschriften und gebotenen Sorgfalt verbrannt werden.

Ein erfolgreiches Kulturjahr

Ein Resümee von Vizebürgermeisterin und Kulturstadträtin Rosa Bock

Ein kulturell äußerst erfolgreiches Jahr neigt sich dem Ende zu, ein Jahr voller beeindruckender Highlights. Als Kulturstadträtin möchte ich ein großes Lob an alle Kulturschaffenden aussprechen, die mit ihrer Kreativität und ihrem Engagement eine bemerkenswerte Vielfalt an Veranstaltungen ermöglicht haben.

Auch vom Halleiner Publikum habe ich viele erfreuliche Rückmeldungen zum gesamten Jahresprogramm erhalten. Diese positiven Resonanzen möchte ich gerne an alle weiterleiten, die an der Gestaltung und Umsetzung dieses vielfältigen Programms mitgewirkt haben. Ihr Einsatz und Ihre Leidenschaft haben unser kulturelles Leben in Hallein bereichert und zu einem unvergesslichen Jahr gemacht.

Dazu zählen unter anderem die Ausstellung AHA der Halleiner Kunstwerkstätten in Kooperation mit der Stadt, die Festspiele auf der Pernerinsel, die Veranstaltungen der Schmiede, der YnselZeit, Theateraufführungen von bodi end sole sowie zahlreiche Konzerte, Lesungen und vieles mehr.

Für den Advent ist ebenfalls eine große und interessante Reihe an Veranstaltungen geplant, die Sie gerne den „Highlights“ entnehmen können. Die Stadt Hallein bietet auch in diesem Jahr wieder eine Adventverlosung über Social Media an. Hier können Sie unter anderem Eintritte für Konzerte, Töpferkurse, Führungen etc. gewinnen.

Ich möchte mich im Namen der Stadt Hallein bei allen Kulturveranstaltern



herzlich bedanken, die zum Gelingen dieses überaus erfolgreichen Jahres beigetragen haben. Ihr Engagement und ihre Kreativität haben unser kulturelles Leben bereichert und zahlreiche unvergessliche Momente geschaffen. Ohne ihre tatkräftige Unterstützung wären die vielen Veranstaltungen und Projekte nicht möglich gewesen.

Abfallkalender Hallein 2025

Für das kommende Jahr finden Sie Ihren
Abfallabfuhrplan kompakt und digital auf
der Website der Stadtgemeinde Hallein.

ReTeam											
abfuhrkalender 2025											
STADT HALLEIN abfall@hallein.gv.at 06245 8988-314											
Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Okttober	November	Dezember
1. 1a	2. 1a	3. 1a	4. 1a	5. 1a	6. 1a	7. 1a	8. 1a	9. 1a	10. 1a	11. 1a	12. 1a
1. 2a	2. 2a	3. 2a	4. 2a	5. 2a	6. 2a	7. 2a	8. 2a	9. 2a	10. 2a	11. 2a	12. 2a
1. 3a	2. 3a	3. 3a	4. 3a	5. 3a	6. 3a	7. 3a	8. 3a	9. 3a	10. 3a	11. 3a	12. 3a
1. 4a	2. 4a	3. 4a	4. 4a	5. 4a	6. 4a	7. 4a	8. 4a	9. 4a	10. 4a	11. 4a	12. 4a
1. 5a	2. 5a	3. 5a	4. 5a	5. 5a	6. 5a	7. 5a	8. 5a	9. 5a	10. 5a	11. 5a	12. 5a
1. 6a	2. 6a	3. 6a	4. 6a	5. 6a	6. 6a	7. 6a	8. 6a	9. 6a	10. 6a	11. 6a	12. 6a
1. 7a	2. 7a	3. 7a	4. 7a	5. 7a	6. 7a	7. 7a	8. 7a	9. 7a	10. 7a	11. 7a	12. 7a
1. 8a	2. 8a	3. 8a	4. 8a	5. 8a	6. 8a	7. 8a	8. 8a	9. 8a	10. 8a	11. 8a	12. 8a
1. 9a	2. 9a	3. 9a	4. 9a	5. 9a	6. 9a	7. 9a	8. 9a	9. 9a	10. 9a	11. 9a	12. 9a
1. 10a	2. 10a	3. 10a	4. 10a	5. 10a	6. 10a	7. 10a	8. 10a	9. 10a	10. 10a	11. 10a	12. 10a
1. 11a	2. 11a	3. 11a	4. 11a	5. 11a	6. 11a	7. 11a	8. 11a	9. 11a	10. 11a	11. 11a	12. 11a
1. 12a	2. 12a	3. 12a	4. 12a	5. 12a	6. 12a	7. 12a	8. 12a	9. 12a	10. 12a	11. 12a	12. 12a
1. 13a	2. 13a	3. 13a	4. 13a	5. 13a	6. 13a	7. 13a	8. 13a	9. 13a	10. 13a	11. 13a	12. 13a
1. 14a	2. 14a	3. 14a	4. 14a	5. 14a	6. 14a	7. 14a	8. 14a	9. 14a	10. 14a	11. 14a	12. 14a
1. 15a	2. 15a	3. 15a	4. 15a	5. 15a	6. 15a	7. 15a	8. 15a	9. 15a	10. 15a	11. 15a	12. 15a
1. 16a	2. 16a	3. 16a	4. 16a	5. 16a	6. 16a	7. 16a	8. 16a	9. 16a	10. 16a	11. 16a	12. 16a
1. 17a	2. 17a	3. 17a	4. 17a	5. 17a	6. 17a	7. 17a	8. 17a	9. 17a	10. 17a	11. 17a	12. 17a
1. 18a	2. 18a	3. 18a	4. 18a	5. 18a	6. 18a	7. 18a	8. 18a	9. 18a	10. 18a	11. 18a	12. 18a
1. 19a	2. 19a	3. 19a	4. 19a	5. 19a	6. 19a	7. 19a	8. 19a	9. 19a	10. 19a	11. 19a	12. 19a
1. 20a	2. 20a	3. 20a	4. 20a	5. 20a	6. 20a	7. 20a	8. 20a	9. 20a	10. 20a	11. 20a	12. 20a
1. 21a	2. 21a	3. 21a	4. 21a	5. 21a	6. 21a	7. 21a	8. 21a	9. 21a	10. 21a	11. 21a	12. 21a
1. 22a	2. 22a	3. 22a	4. 22a	5. 22a	6. 22a	7. 22a	8. 22a	9. 22a	10. 22a	11. 22a	12. 22a
1. 23a	2. 23a	3. 23a	4. 23a	5. 23a	6. 23a	7. 23a	8. 23a	9. 23a	10. 23a	11. 23a	12. 23a
1. 24a	2. 24a	3. 24a	4. 24a	5. 24a	6. 24a	7. 24a	8. 24a	9. 24a	10. 24a	11. 24a	12. 24a
1. 25a	2. 25a	3. 25a	4. 25a	5. 25a	6. 25a	7. 25a	8. 25a	9. 25a	10. 25a	11. 25a	12. 25a
1. 26a	2. 26a	3. 26a	4. 26a	5. 26a	6. 26a	7. 26a	8. 26a	9. 26a	10. 26a	11. 26a	12. 26a
1. 27a	2. 27a	3. 27a	4. 27a	5. 27a	6. 27a	7. 27a	8. 27a	9. 27a	10. 27a	11. 27a	12. 27a
1. 28a	2. 28a	3. 28a	4. 28a	5. 28a	6. 28a	7. 28a	8. 28a	9. 28a	10. 28a	11. 28a	12. 28a
1. 29a	2. 29a	3. 29a	4. 29a	5. 29a	6. 29a	7. 29a	8. 29a	9. 29a	10. 29a	11. 29a	12. 29a
1. 30a											

Aufeinander Schauen in herausfordernden Zeiten

Sozialstadtrat Florian Koch (SPÖ) berichtet aus dem Sozialausschuss

Wir befinden uns mitten in der Vorweihnachtszeit – einer Zeit, in der wir uns eigentlich auf gemeinsame Stunden und schöne Momente freuen sollten. Doch für viele Menschen und Familien ist dies leider nicht möglich. Sorgen über ein leeres Konto, unbezahlbare Heizrechnungen oder die Herausforderung, die Pflege eines geliebten Menschen zu organisieren, trüben diese Zeit.

Gerade in solchen Momenten brauchen wir einen starken Sozialstaat, der als Sicherheitsnetz dient, und eine Gemeinschaft, die füreinander einsteht. Doch die Salzburger Landesregierung handelt leider in die entgegengesetzte Richtung: Kürzungen beim Heizkostenzuschuss, die Streichung von Mitteln für die Community Nurses und die Verwendung des Überschlusses der Salzburg AG zur Stopfung von Budgetlöchern, anstatt die Menschen bei den Energiekosten zu entlasten, sind nur einige Beispiele.

Wir in Hallein können diese Belastungen zwar nicht vollständig ausgleichen, doch wir bleiben unserer Verantwortung treu: mit dem Halleiner Heizkostenzuschuss, dem Weihnachtsschuss gegen Kinderarmut und der Unterstützung von Sozialvereinen. Hallein ist eine Stadt, die aufeinander schaut – auch in



schwierigen Zeiten und angesichts all der negativen Nachrichten, die uns täglich erreichen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Liebsten ein frohes Weihnachtsfest, erholsame Stunden und einen guten Start in ein hoffentlich besseres Jahr 2025.

Sportstadt Hallein

Sportstadtrat Josef Sailer (SPÖ) berichtet aus dem Sportausschuss

Das vergangene Jahr war geprägt von der Bemühung, unseren Vereinen bei Großbaustellen unter die Arme zu greifen und sie dabei zu unterstützen, den laufenden Betrieb aufrechterhalten zu können. In diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist das eine besonders große Herausforderung. Unsere Ausschusssitzungen sind davon geprägt, gemeinsam Lösungen zu suchen und zu finden. Hier hat „Parteidenken“ nichts verloren. Wir haben den Auftrag, für Hallein zu arbeiten, und das tun wir mit großer Freude. Ich möchte mich als Sportstadtrat an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken und auch gleich berichten, wie es weitergeht.

In den Budgetverhandlungen für 2025 konnte ich mit dem Bürgermeister eine Inflationsanpassung der laufenden Förderungen vereinbaren.



Wenn die Gemeindevertretung am 11. Dezember 2024 diesem Vorschlag nachkommt, dann haben wir es geschafft, dass auch 2025 der laufende Betrieb gut funktionieren kann. Da die Gemeindeeinnahmen derzeit sinken und die Ausgaben enorm steigen, ist das keine Selbstverständlichkeit. Die Gemeinden stehen in ganz Österreich mit dem Rücken zur Wand, aber unserem Bürgermeister Alexander Stangassinger ist es genauso wichtig wie mir, dass die Vereine darunter nicht leiden dürfen. Dafür gilt ihm mein ganz besonderer Dank. Abseits des Geldes möchte ich im Jahr 2025 die Förderabwicklung digitalisieren und somit die Bürokratie abbauen. Hallein ist bereits jetzt durch die Veröffentlichung von Amtsberichten ein Vorreiter in Sachen Transparenz.

Ich freue mich ganz besonders, wenn wir das auch im Sportbereich so umsetzen können.

Aus dem Verkehrsausschuss

Stadtrat Thomas Solf (FPÖ) berichtet aus dem Verkehrsausschuss

Der Ausbau der E-Ladeinfrastruktur ist ein wichtiger Schritt, um Städte auf die Zukunft der Mobilität vorzubereiten. Ladestationen an strategischen Standorten können auch den lokalen Handel ankurbeln, denn Lenker von Elektrofahrzeugen verbringen oft Zeit in der Nähe der Ladestationen, was zu einer höheren Kundenfrequenz für lokale Geschäfte, Cafés und Restaurants führt. Daher freut es mich besonders, dass auf der Pernerinsel im Bereich der Parkplatz einfahrt, fünf Ladepunkte mit jeweils elf kW Ladeleistung errichtet werden konnten. In Kooperation mit der Salzburger Betreiberfirma ASAP setzt die Stadt Hallein somit ein Angebot um für alle Besucher und Besucherinnen mit Elektrofahrzeugen, aber auch für Bürger und Bürgerinnen, welche in der Altstadt wohnen und über keine eigene Wallbox verfügen. Die Inbetriebnahme ist bereits erfolgt, es kann also bereits geladen werden. Tipp: Mit der Salzburg AG Ladekarte oder Salzburg AG App kann vergünstigt geladen werden.



Gute Nachrichten gibt es auch für alle, die im Bereich des Bahnhofs mit dem Fahrrad unterwegs sind. Hier wurde auf dem Pramer-Platz, gegenüber der Post, im Bereich der Fahrradboxen eine Fahrrad-Selbsthilfe-Station errichtet. Die Station ist mit Werkzeugen ausgestattet, die es ermöglichen, kleinere Reparaturen und das Aufpumpen der Reifen selbst vor Ort durchzuführen.



Der Bürgermeister, die gesamte Gemeindevertretung der Stadt Hallein und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtamtes wünschen der Halleiner Bevölkerung ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest. Für das Jahr 2025 wünschen wir alles Gute, viel Erfolg und vor allem Gesundheit.



Jasmin Maziborsky
Fraktionsobfrau, FPÖ

ZWEI MÄRKTE, EINE STADT – HALLEIN IM ADVENTSZAUBER

Der Duft von Zimt und gebrannten Mandeln, leuchtende Kinderaugen und die Melodie von Weihnachtsliedern: In Hallein wird der Advent zu einem Erlebnis für Groß und Klein. Besonders stolz können wir auf unseren Christkindlmarkt bei der Alten Saline sein. Was Matthäus Leitner und sein Team hier geschaffen haben, ist beeindruckend: zahlreiche liebevoll gestaltete Stände, kulinarische Köstlichkeiten und ein Rahmenprogramm, das keine Wünsche offenlässt. Kinder können in der Wichtelwerkstatt kreativ werden, während Alpaka-Spaziergänge für strahlende Gesichter sorgen. Hallein erstrahlt in vielen Lichtern – und das verdanken wir dem Engagement so vieler Beteiligter.

Doch auch der Christkindlmarkt am Bayrhamerplatz trägt zur Adventsstimmung in unserer Stadt bei. Zwei Märkte, zwei einzigartige Erlebnisse, die gemeinsam eines zeigen: D'heilige Weihnacht ist nicht mehr weit, und die Herzen der Besucher werden erwärmt.

Die Adventszeit lädt uns nicht nur zum Genießen ein, sondern auch zum Nachdenken. Sie ist eine Zeit des Innehalts, des Reflektierens und vielleicht auch des Umdenkens. Was bedeutet Zusammenhalt in unserer Gesellschaft? Wie können wir in einer oft hektischen Welt wieder näher zusammenrücken? Manchmal braucht es nur einen kleinen Schritt: ein freundliches Wort, ein offenes Ohr oder einfach Zeit für die Menschen um uns herum. Lasst uns in diesem Advent bewusst Momente des Friedens schaffen. Denn:

Der erste Friede, der wohnt in mir.
Den zweiten Frieden finde ich mit dir.
Der dritte Friede ist der in der Welt,
der ohne den ersten niemals hält.

Ich wünsche euch eine besinnliche Zeit mit euren Liebsten.
Eure Jasmin
FPÖ Fraktionsobfrau



Katharina Seywald
Stadträtin für Stadtmarketing
und Stadtentwicklung, ÖVP

› SOZIALE VERANTWORTUNG

sehen wir als Aufgabe und Verpflichtung, damit in unserer Stadt die Bevölkerung bestmöglich versorgt wird.

Wir werden älter und müssen Sorge dafür tragen, dass wir möglichst lange zu Hause bleiben können. Das EU-Projekt „Community Nurse“ ist dabei ein wichtiger Bestandteil. Wenn nunmehr dieses EU-Projekt vom Land Salzburg in den Regelbetrieb überführt wird, macht es wenig Sinn, es schlecht zu reden und Schuldige zu suchen.

Nehmen wir zur Kenntnis, dass wir bis jetzt von der EU verhältnismäßig mehr abholen konnten, als viele andere. Jetzt werden wir einfach wie alle an diesem Projekt teilnehmenden Gemeinden behandelt, es wurde uns von der Landesregierung nichts weggenommen, das Land hat das auch bisher nicht finanziert. Wir setzen uns auch dafür ein, dass wir in Hallein einen First Responder bekommen. Die Kosten dafür in der Höhe von rund 6.000 Euro sind einmalig und leistbar. Die Tätigkeit wird ehrenamtlich ausgeführt. Rund um uns sind in vielen Gemeinden diese ehrenamtlichen Helfer:innen, die unter Umständen mit ihrer Hilfeleistung über Leben und Tod entscheiden, im Einsatz und werden von der Gemeinde ausgerüstet.

Es würde Hallein gut anstehen, hier mitzugehen und sich nicht auf Nachbargemeinden zu verlassen. Wir bleiben weiter dran an diesem Thema und hoffen, dass wir in der Vorweihnachtszeit noch mit Argumenten überzeugen können, damit auch dieses wichtige Projekt zumindest mit einer Person gestartet werden kann.

Es geht aber auch um die Seele. Wir haben uns bemüht, für die Angehörigen von Sternenkindern einen Ort zu schaffen, wo man nah bei ihnen sein kann. Wir haben das Denkmal, wir hatten den Platz, aber wie so oft ist alles kompliziert. Wir hoffen aber, dass es doch noch zeitnah fertig umgesetzt wird.

Wir wünschen eine besinnliche Adventzeit und Gesundheit für 2025.

Aus dem Stadtmarketingausschuss

Stadträtin Katharina Seywald (ÖVP)
berichtet aus dem Stadtmarketingausschuss



Im letzten Ausschuss im Oktober durften wir den Verein „Ein Herz für Hallein“ recht herzlich begrüßen. Doris Pichler und Brigitte Moosleitner erzählten über ihre zahlreichen Projekte, die sie mit ihrem Verein umsetzen. Unter anderem ist LUANA – das Koboldmädchen sehr beliebt. Führungen mit ihr sind bei den Kindern im Sommer sehr populär. So wird auf spielerische Weise unsere Stadt erkundet. Auch die Bastelnachmittage und zahlreiche andere Aktivitäten finden großen Anklang.

Ein weiterer Schwerpunkt in diesem Ausschuss ist die Überarbeitung der Richtlinien für den Stadtkernfond. Leider wurde der erste Vorschlag zur Änderung bzw. Anpassung abgelehnt. Es wird gewünscht, eine komplett neue Förderung ins Leben zu rufen. Ein neuer Vorschlag war für Mitte November vom Amt angekündigt, lässt aber leider noch auf sich warten.

Als Vorsitzende werde mich dafür einsetzen, dass der Stadtkernfond so rasch als möglich angepasst wird und eine neue Wirtschaftsförderung, wenn es das Budget zu lässt, umgesetzt wird.

Öffnungszeiten über die Feiertage

ÖFFNUNGSZEITEN RATHAUS

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass das Halleiner Rathaus am **27. und 30. Dezember 2024 geschlossen** bleibt. An diesen Tagen findet kein Parteienverkehr statt.

ÖFFNUNGSZEITEN WERKSTOFFSAMMELPLÄTZE

Unsere Werkstoffsammelplätze in Gamp, Rif, Rehhof und am Wirtschaftshof Neualm sind während der Feiertage zu folgenden Zeiten geschlossen:

- **24.12. bis 26.12.2024: geschlossen**
- **31.12.2024 bis 01.01.2025: geschlossen**
- **06.01.2025: geschlossen**

An allen anderen Tagen gelten die regulären Öffnungszeiten. Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit.

Aus dem Jugend- und Generationenausschuss

Stadträtin Kristina Spindler (SPÖ)
berichtet aus dem Jugend- und Generationenausschuss



Dem Jugend- und Generationenausschuss von Hallein liegen die Anliegen von Jung und Alt besonders am Herzen. Daher freuen wir uns immer über neue Veranstaltungen und Projekte, die Gemeinschaft und Wohlbefinden fördern.

Zu den jüngsten Erfolgen zählen die neuen Sitzgelegenheiten und ein Wasserspender auf der Pernerinsel beim Calisthenics-Park, die den Ort noch einladender gestalten. Der Komfort für Sportbegeisterte und Spaziergänger:innen wurde dadurch deutlich erhöht, die schöne Atmosphäre lädt zum Verweilen ein.

Ebenso war der Senior:innennachmittag in der Salzberghalle ein voller Erfolg. Vorträge von Prof. Wintersteller, die musikalische Begleitung der Musikschule Hallein und die Präsentationen verschiedener Organisationen zogen viele Besucher:innen an. Als krönender Abschluss sorgte das BINGO-Spiel für ausgelassene Stimmung und gute Laune. Unser Dank gilt den Veranstaltern: dem



Elektrofachmann Wolfgang Ebner zeigte wieder sein Herz für Kinder. Heute unterstützte er den Kindergarten San Helios mit einem Set Fußballtore samt Bällen. Im Bild: Sr. Daniele und Wolfgang Ebner bei der Übergabe



Matthias Typpl
stv. Fraktionsvorsitzender, SPÖ

› WIR ARBEITEN AN DER ZUKUNFT HALLEINS

Liebe Bürgerinnen und Bürger Halleins!

Das Jahr 2024 neigt sich langsam, aber sicher dem Ende zu. Nach dem „Superwahljahr“ haben sich alle, Bürgerinnen und Bürger genauso wie Politikerinnen und Politiker, eine kurze Verschnaufpause verdient. Zeit für die Familie und Freunde und auch für einen selbst kommt im hektischen Alltag leider oft zu kurz. Ich hoffe, Sie schaffen es, sich diese Zeit zu nehmen und sie mit Ihren Liebsten zu genießen.

Das neue Jahr bringt dann für uns alle einige Herausforderungen mit sich. Für uns in der Kommunalpolitik geht es darum, aus den immer knapper werdenden Mitteln das Beste für die Halleinerinnen und Halleiner herauszuholen. Auch ohne große budgetäre Spielräume lässt sich noch einiges verbessern. Das zeigt ein aktuelles Beispiel: die Öffnung des Forstgartens, auf die wir uns alle im nächsten Jahr freuen dürfen.

Doch nicht nur für die Gemeindepolitik, wird die finanzielle Situation immer schwieriger. Die hohe Teuerung der letzten Jahre belastet die Menschen weiterhin, und gerade Haushalte mit wenig finanziellen Reserven kommen an ihre Grenzen. In Zeiten knapper Budgets müssen wir deswegen zwangsläufig an jene denken, denen es nicht so gut geht. Wir als SPÖ-Fraktion helfen dort, wo es am notwendigsten ist. Wir verdoppeln den Weihnachtsschuss für bedürftige Familien. Im Gegensatz zum Land senken wir den Heizkostenzuschuss nicht. So nehmen wir als Stadtgemeinde unsere soziale Verantwortung wahr.

In dieser besonderen Zeit des Jahres wünschen wir, die Halleiner SPÖ, Ihnen ein friedvolles, fröhliches und gesegnetes Weihnachtsfest. Und für das neue Jahr 2025 wünschen wir Ihnen Glück, Erfolg und vor allem Gesundheit!

Mit festlichen Grüßen
Matthias Typpl
stv. SPÖ-Fraktionsvorsitzender



Kimbie Humer-Vogl
Fraktionsvorsitzende,
Grüne

J HALLEIN STELLT SICH DEM KLIMAWANDEL

Eine von Dauerregen geprägte Wetterlage Mitte September hat im Osten Österreichs zu Überflutungen bisher kaum gekannten Ausmaßes geführt. Die Fernsehbilder haben be troffen gemacht, aber auch Angst. Denn Salzburg ist diesmal, dank der niedrigen Schneefallgrenze, mit einem blauen Auge davongekommen. Aber wir wissen alle: Beim nächsten Mal kann die Lage wieder ganz anders aussehen. Alle Studien weisen darauf hin, dass Überflutungen aufgrund der veränderten Klimalage häufiger werden.

Deshalb rückt die sogenannte Klimawandelanpassung, die vorsieht, unsere Lebensregio nen so zu verändern, dass sie mit den häufiger werdenden Wetterturbulenzen besser zureckkommen, immer mehr in den Fokus. Und genau hier sind auch die Gemeinden in der Pflicht. Gemeinden haben vielfältige Möglichkeiten, sich zu schützen. Hier geht es unter anderem um Schwammstädtbau, Bio- diversität auf gemeindeeigenen Flächen, Beratung und Fortbildung der Bevölkerung, Erweiterung von Schutzflächen, Renaturierung von Gewässern etc.

Hier geht es natürlich nicht nur um die Verhinderung von Hochwasser, Muren und Überflutungen, sondern grundsätzlich darum, eine rundum klimafitte Stadt zu werden. Dazu zählt zum Beispiel Hitzeschutz, die Verhinderung von Dürre und Wasserknappheit auf Gemeindegebiet, die Forcierung klimafitter Wälder etc.

Unser dringlicher Antrag betreffend Klimawandelanpassungsstrategie aus der Septem bersitzung wurde Anfang November im Nachhaltigkeitsausschuss behandelt und es wurde einstimmig beschlossen, dass Hallein sich darum bewerben wird, als eine der ersten Gemeinden des Landes den Prozess der Klimawandelanpassung gemeinsam mit dem SIR im nächsten Jahr anzugehen.

Ein Umweltausschuss im Zeichen internationaler Verständigung

Stadträtin Ingrid Zimmerling (SPÖ) berichtet aus dem Ausschuss für Umwelt und Nachhaltigkeit

Unser letzter Umweltausschuss Anfang November war international geprägt. Im Rahmen unseres Ausschusses war nämlich eine Delegation aus Brasilien mit Mag. Brigitte Drabeck, der Geschäftsführerin des Klimabündnis Salzburg, zu Gast. Hallein ist bereits seit 1993 Teil des Klimabündnis Österreich. Der Verein initiiert und unterstützt klimafreundliche Maßnahmen vor Ort. Gleichzeitig fördern die Klimabündnis-Gemeinden Organisationen am Rio Negro beim Schutz ihrer Rechte und der Bewahrung des Regenwaldes.

Das persönliche Kennenlernen und der Austausch waren äußerst inspirierend. Weitere Informationen dazu finden Sie auf der Website: www.klimabuendnis.at/oesterreich/klimagerechtigkeit.

Bei der letzten Gemeindevertretungssitzung brachten die Grünen einen dringlichen Antrag ein, der die Gemeindevertretung auffordert, sich zur Notwendigkeit einer Klimawandelanpassungsstrategie zu bekennen. Der Antrag wurde dem Umweltausschuss zur Prüfung und Bearbeitung zugewiesen. Mit Unterstützung der e5-Betreuerin, Frau Mag. Petra Brandscheid, konnten wir in Erfahrung bringen, dass derzeit Beratungs module sowie Arbeits- und Organi-



sationsformate entwickelt werden, um Salzburger Gemeinden im Rahmen einer Vorphase bis 2025 zu unterstützen. Diese Maßnahmen werden in fünf Pilotgemeinden erprobt und kontinuierlich weiterentwickelt, jeweils mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten.

Die Stadtgemeinde Hallein hat nun ihr Interesse bekundet, nach Abschluss der Pilotphase ebenfalls von dieser Unterstützung profitieren zu wollen. Information, Einreichung (vor Umsetzung): www.salzburg.gv.at/themen/energie/energieförderung/photovoltaiklandwirte-vereine-abfallbetriebe



Krisennummern für die Weihnachtszeit 2024

Die Weihnachtszeit gilt als die besinnliche Zeit des Jahres, doch nicht für alle ist sie eine Zeit des Friedens. Familienkonflikte, Einsamkeit oder finanzielle Sorgen können gerade in dieser Phase besonders belastend sein. Um Menschen in schwierigen Situationen zu unterstützen, bietet eine Vielzahl an Organisationen Hilfe an. Anbei finden Sie wichtige Kontaktstellen und Notrufnummern – diese sind rund um die Uhr erreichbar:

Krisenintervention Salzburg:
0662 433351

Telefonseelsorge:
142

Hilfe für Frauen in Gewaltsituationen:
Frauenhelpline gegen Gewalt
0800 222555

Schutzunterkünfte Land Salzburg: 0800 449921

Frauenhaus Salzburg:
0662 4584580

Männerinfo:
0800 400777

Medizinische Beratung:
Telefonische Gesundheitsberatung: 1450

Krisenhotline für Schwangere:
0800 539935

Kinder und Jugendliche:
Kindernotruf: 0800 567567
Rat auf Draht: 147

Polizei und Rettungsdienste:
Polizei: 133
Stadtpolizei: 06245 80 368

Rettung: 144

Notruf für Gehörlose und Menschen mit Hörbehinderung:
Per SMS oder Fax: 0800 133133
E-Mail: gehoerlosennotruf@polizei.gv.at
App: www.dect12.at

Viele der angeführten können auch präventiv kontaktiert werden, um professionelle Unterstützung zu erhalten. Zögern Sie nicht, Hilfe in Anspruch zu nehmen – es ist immer besser, in Krisensituationen Hilfe in Anspruch zu nehmen.



fa) frau & arbeit
kompetenzzentrum frauenservicestelle

Frau & Arbeit Tennengau

Kostenlose Workshops Frühjahr 2025

Webinar & Videokonferenz: Teilnahme leicht gemacht
Freitag, 10. Jänner, 9–12 Uhr

Zoomen wie ein Profi: Online-Workshops hosten.
Freitag, 31. Jänner, 9–12 Uhr

Ich kann Computer: Word & Excel (2-tägig)
Donnerstag, 27. Februar: Word, Freitag, 28. Februar: Excel, jeweils 9–14 Uhr

Ich kann Computer: Outlook & PowerPoint für den Beruf
Montag, 3. März, 9–14 Uhr

Anmeldung: Brigitte Karl
+43 662 880723-22, b.karl@frau-und-arbeit.at

Wenn die eigenen Eltern älter werden.
Mittwoch, 15. Jänner, 17–19 Uhr

Mental Load: Wenn eine an alles denkt.
Donnerstag, 6. Februar, 9–12 Uhr

Anmeldung: Mag. Barbara Tröster, BA
+43 670 202 8538, b.troester@frau-und-arbeit.at

Veranstaltungsort:
FrauenBerufsZentrum
Tennengau
Salzachtalstraße 86
5400 Hallein



www.frau-und-arbeit.at



expert
Wolfgang Ebner



Praschweg 9
(an der Oberalmer Landesstraße)
5400 Hallein
0 664/43 11 410
www.fernsehwerkstatt.at

Wolfgang Ebner
repariert Elektrogeräte
aus **Leidenschaft!**

Jetzt bis zu
200,-

Reparaturbonus

Wir wissen, wie
es geht



Ihr Elektrofachhändler
mit dem ganz
persönlichen Service!

Miele
BOSCH
SIEMENS
AEG
Liebherr
DeLonghi
SAMSUNG
LG
Panasonic
u.v.m.

tv | hifi | sat | elektrogeräte

Mo-Fr 9-12 Uhr und nach Termin



JUSTIZANSTALT SALZBURG



Bewirb dich online



JUSTIZWACHE – bewirb dich jetzt!

Berufsbild:

- interessant
- abwechslungsreich
- fordernd
- arbeiten im Team

Voraussetzungen:

- Österreichische Staatsbürgerschaft
- Mindestalter 18 Jahre
- abgeleisteter Grundwehr- oder Zivildienst

Grundausbildungsdauer 12 Monate (gesplittet auf 6 Monate Theorie und 6 Monate Praktikum)

Gehalt (netto): € 1.650,- während der theoretischen Ausbildung

€ 2.100,- während der praktischen Ausbildung

€ 2.700,- nach Abschluss der Ausbildung (nach oben variierend)

JUSTIZANSTALT SALZBURG

Urstein-Nord 73

5412 Puch bei Hallein

jasalzburg.ausbildung@justiz.gv.at

